



GESCHÄFTSBERICHT 2008

UNITED LABELS

COMICWARE





Mission Statement

„Unser Unternehmen ist das Bindeglied zwischen Medien und Handel. Wir entwerfen, vermarkten und vertreiben Konsumgüter weltweit. Dabei konzentrieren wir uns auf die international erfolgreichen Comicmarken, um Unternehmenswerte und Wachstum für unsere Kunden und Aktionäre zu erwirtschaften. Das ist der Grundgedanke unseres Unternehmens – jetzt und in der Zukunft.“



Meiner einer zieht **BILANZ!**

Kennzahlen 2008	2008 (T€)	2007 (T€)	Veränderung %
Umsatz	44.238	43.232	2,3
EBITDA*	1.266	1.995	-36,5
EBIT	631	1.281	-50,7
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	401	893	-55,1
Jahresüberschuss	769	397	94,0
Cash-Flow	7.112	2.268	213,6
Ergebnis je Aktie (€)	0,19	0,10	
Anzahl Mitarbeiter	136	134	
Anzahl Lizenzverträge	54	64	

*inkl. Abschreibungen auf Nutzungsrechte

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE	6 - 7
-------------------------------	--------------

BERICHT DES AUFSICHTSRATS	8 - 9
----------------------------------	--------------

CORPORATE GOVERNANCE	10 - 13
-----------------------------	----------------

KONZERNLAGEBERICHT	14 - 26
---------------------------	----------------

JAHRESABSCHLUSS KONZERN	28 - 32
--------------------------------	----------------

KONZERNBILANZ	28 - 29
----------------------	----------------

KONZERN-GEWINN-UND VERLUSTRECHNUNG	30
---	-----------

KAPITALFLUSSRECHNUNG	31
-----------------------------	-----------

KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG	32
--	-----------

KONZERNANHANG	33 - 75
----------------------	----------------

ALLGEMEINE ANGABEN	33 - 39
---------------------------	----------------

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN	40 - 44
--	----------------

ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSITIONEN DER KONZERNBILANZ	45 - 68
--	----------------

ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSITIONEN DER KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	69 - 71
--	----------------

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN UND ANGABEN	72 - 74
---	----------------

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS	75
---	-----------

JAHRESABSCHLUSS UNITEDLABELS AG	77 - 79
--	----------------

AG-GEWINN-UND VERLUSTRECHNUNG	77
--------------------------------------	-----------

AB-BILANZ	78 - 79
------------------	----------------

AUFSICHTSRAT/VORSTAND	80 - 81
------------------------------	----------------

IMPRESSUM/ADRESSEN	82 - 83
---------------------------	----------------



PETER BODER
VORSTAND

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

zu keiner anderen Zeit in der nunmehr 20-jährigen Geschichte der **UNITEDLABELS AG** hat es so tief greifende und unvorhersehbare Verwerfungen der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen gegeben wie im abgelaufenen Geschäftsjahr 2008. Die Turbulenzen haben sich nicht nur auf den Finanzsektor begrenzt, sondern seit den Herbstmonaten auch tiefe Spuren in der Konsumnachfrage und damit den Einzelhandelsumsätzen hinterlassen.

Doch entgegen diesen rezessiven Entwicklungen hat die **UNITEDLABELS AG** im abgelaufenen Geschäftsjahr ihren Umsatz um 2,3 % auf € 44,2 Mio. gesteigert. Der Konzernjahresüberschuss verdoppelte sich sogar auf € 0,8 Mio. Damit erhöhte sich der Gewinn pro Aktie auf € 0,19.

Dieses gute Ergebnis ist insbesondere auf die breite Geschäftsbasis der **UNITEDLABELS AG** zurückzuführen. Durch unsere unterschiedlichen Geschäftsfelder und Länderaktivitäten haben wir unser Risiko gestreut und uns so von den Entwicklungen einzelner Regionen oder Vertriebslinien immer unabhängiger gemacht. Genau dies hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr ausgezahlt.

Im Geschäftsbereich Großkunden haben wir den Umsatz um 5,9 % auf € 31,8 Mio. erhöht. Während das deutsche Großkundengeschäft unter dem verhaltenen Weihnachtsgeschäft litt, entwickelte sich die neu gegründete Tochtergesellschaft House of Trends europe GmbH sehr gut. Die speziell für den Discountbereich entwickelte House of Trends erzielte im ersten vollen Geschäftsjahr einen Umsatz von € 3,9 Mio. nach € 0,3 Mio. im Vorjahr. Damit haben wir uns genau zur richtigen Zeit auf die Marktveränderungen eingestellt und profitieren nun davon.

Im Segment Fachhandel erzielten wir einen Umsatz von € 12,4 Mio. und erhöhten das Ergebnis leicht. In diesem Bereich werden Nachfrageschwankungen aufgrund der kurzen Vorlaufzeiten (48-Stunden-Lieferung) sofort merkbar. Insbesondere das letzte Quartal des abgelaufenen Jahres konnte die recht stabile Entwicklung der ersten neun Monate nicht fortsetzen. Um diesem Trend entgegenzuwirken, haben wir bereits unsere Messeaktivitäten verstärkt und neue Lizenzthemen früh entwickelt. So wurde bereits auf der Nürnberger Spielwarenmesse das neue Fachhandelsthema "Sino" vorgestellt. Gleichzeitig ist die "Angel Cat Sugar" Kollektion ausgeweitet worden und das neue Disneythema "Camp Rock" um weitere Linien ergänzt worden. Begleitet werden diese Markteinführungen von zahlreichen Mailing-, POS- und Internetaktivitäten.

Bei unseren Tochtergesellschaften im europäischen Ausland stand das Geschäftsjahr 2008 im Zeichen der Ergebnisverbesserung. Obwohl der Umsatz hier insgesamt leicht rückläufig war, verbesserte sich das konsolidierte Ergebnis zum Teil sogar erheblich. In Belgien stieg das Ergebnis auf € 0,6 Mio. In Italien konnte das EBIT um 3,6 % auf € 0,2 Mio. und in Spanien um 48,9% auf € 0,4 Mio. erhöht werden. In Frankreich haben wir das EBIT auf € 0,4 Mio. sogar mehr als verdoppelt. In England, einem aktuell wirtschaftlich besonders betroffenen Land, haben wir bereits im September unsere Büroflächen sowie die Kostenstruktur verringert und so den Verlust weiter reduziert. Mit dieser neuen Struktur sind wir auf die veränderten Marktbedingungen vorbereitet und durch unseren Umzug von Nottingham nach London nun auch näher an unseren Kunden.

Im Juli des abgelaufenen Geschäftsjahres haben wir 35 % der Anteile der französischen Groupe Montesquieu erworben. Die Groupe Montesquieu beliefert seit vielen Jahren Großkunden in Frankreich ausschließlich mit textilen Lizenzprodukten und ergänzt damit hervorragend unser Vertriebsnetz. Mit der aktuellen Beteiligung und der Option auf eine Mehrheitsübernahme sichern wir nicht nur wichtige Vertriebswege, sondern erhalten auch wertvolles Design- und Produktions-Know-how, das wir gruppenweit nutzen werden.

Das Mastersourcing, also die Fertigung und der Vertrieb von ausgewählten Lizenzprodukten zum exklusiven Vertrieb an andere Lizenznehmer, wird neben "Simpson-Plüsch" weiter mit "Angel Cat

Sugar-Plüsch" ausgeweitet. Durch die so geschaffene Möglichkeit des Verkaufs außerhalb der EU bleibt diese Vertriebschiene das Tor zum weltweiten Verkauf.

Auch die Airportshops bilden weiterhin eine wichtige Vermarktungsplattform für unsere Produkte. So sind die bereits vorhandenen Shops in Barcelona weiter optimiert worden, während gleichzeitig die Akquisition neuer Flächen in Europa weiterlief. Die Zeichen stehen ausgesprochen gut, dass ab 2009 weitere Läden eröffnet werden.

Die erfolgreichsten Lizenzthemen waren im vergangenen Jahr "Die Simpsons", "SpongeBob Schwammkopf" sowie die Klassiker "Snoopy", und "Disney". Kinofilme wie "High School Musical", "Wall-E" und "Kung Fu Panda" sorgten für punktuelle Highlights, die immer wieder neue Kaufanreize schafften.

In der Kursentwicklung der **UNITEDLABELS**-Aktie spiegeln sich die Folgen der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise, nicht aber die Fundamentaldaten des Unternehmens wider. Doch wir sind davon überzeugt, dass es über kurz oder lang wieder zu einer fairen Bewertung der Unternehmensdaten und -perspektiven kommen wird.

So bietet die **UNITEDLABELS**-Aktie viel Potenzial und eine hohe Rendite. Der Hauptversammlung wird, wie in den beiden Jahren zuvor, eine Dividende in Höhe von € 0,20 je Stückaktie vorgeschlagen – dies entspricht derzeit einer zweistelligen Dividendenrendite.

Für das Jahr 2009 haben wir uns einiges vorgenommen: Neben dem Ausbau der unterschiedlichen Vertriebskanäle im Bereich Großkunden und Fachhandel, werden wir insbesondere unseren Produktbereich "Textil und Bekleidung" stärken. Traditionell ist dies eines der umsatzgrößten Segmente im Lizenzmarkt Medien/Entertainment. Hier entwickeln wir gezielt Kollektionen in den Bereichen Baby, Bademoden, Nachtwäsche, Tagwäsche und Oberbekleidung.

Weiterhin steht nun erstmalig Osteuropa auf unserer Agenda. Während wir in den vergangenen Jahren indirekt über die Filialnetze unserer deutschen Kunden in den osteuropäischen Ländern vertreten waren, gehen wir nun direkt in diese Märkte.

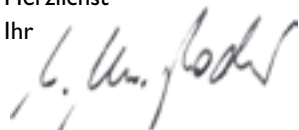
Erste Aufträge haben wir bereits akquiriert. Mit dieser Strategie eröffnen wir **UNITEDLABELS** ein neues großes Wachstumspotenzial.

Die aktuelle gesamtwirtschaftliche Entwicklung bleibt für jedes Unternehmen ein erhöhter Risikofaktor. Daher haben wir uns intensiv strategisch auf diese Situation vorbereitet. Weiterentwicklungen im Bereich Textil und Bekleidung, die Ausweitung unseres Geschäftes auf Osteuropa, die Akquisition eines Unternehmens mit hohem Synergiepotenzial, unsere Maßnahmen im Bereich Großkunden, Fachhandel, Mastersourcing und den Airportshops stellen insgesamt ein Bündel von Wachstumsperspektiven dar und vermeiden unangemessen hohe Abhängigkeiten von einzelnen Märkten und Kundensegmenten. Den Wind können wir nicht ändern, aber die Segel richtig setzen!

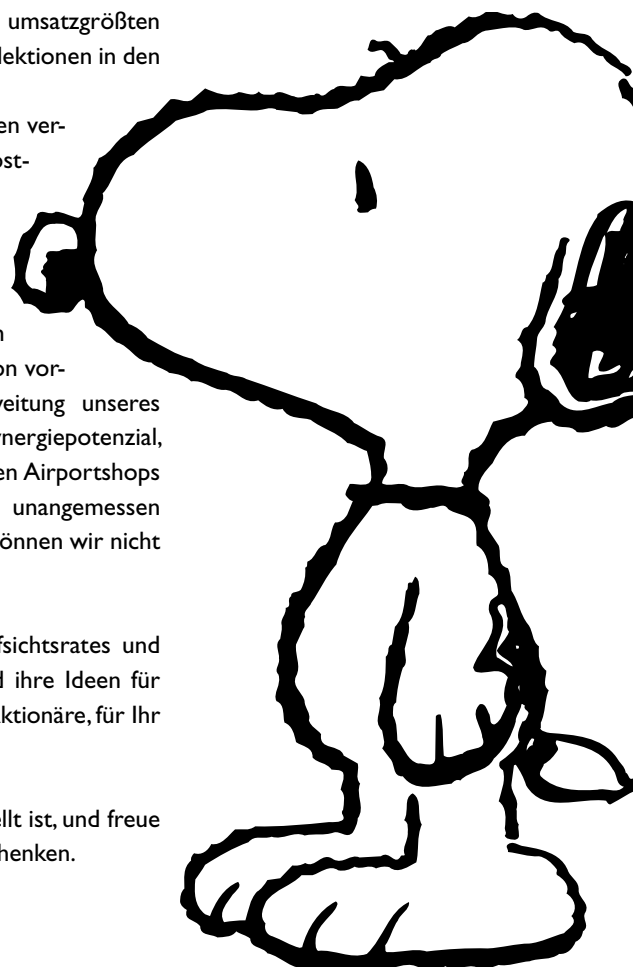
Mein persönlicher Dank gilt allen Geschäftspartnern, den Mitgliedern des Aufsichtsrates und insbesondere unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz und ihre Ideen für dieses Unternehmen. Ich bedanke mich auch bei Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihr Vertrauen und Interesse an der **UNITEDLABELS AG**.

Ich bin fest davon überzeugt, dass **UNITEDLABELS** für die Zukunft gut aufgestellt ist, und freue mich, wenn Sie uns in diesen turbulenten Zeiten auch weiterhin Ihr Vertrauen schenken.

Herzlichst
Ihr



Peter Boder, CEO



PEANUTS © UFS, Inc.



DR. JENS HAUSMANN
AUFSICHTSRATSVORSITZENDER

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2008 vorrangig mit der Entwicklung der Auslandsmärkte, insbesondere in England und Frankreich befasst. So hat der Aufsichtsrat der Verlagerung des Geschäftsbetriebs der **UNITEDLABELS UK** nach London und der Personalanpassung zugestimmt.

Des Weiteren hat der Aufsichtsrat außerhalb der regelmäßigen Aufsichtsratssitzungen dem Erwerb von 35 % der Aktien der Montesquieu Finances S.A.S., vereinfachte Aktiengesellschaft, in Roubaix, Frankreich, und einer Call-Option für weitere 35 % der Aktien zugestimmt. Die Montesquieu Finances, vereinfachte Aktiengesellschaft, ist die Holding-Gesellschaft der Embassy-Gruppe, mit der die Gesellschaft in Geschäftsbeziehungen steht.

Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat im vergangenen Geschäftsjahr mit der Einführung neuer Produkte und Leistungen sowie Vertriebswegen für die Gesellschaft und die weiteren Unternehmen der **UNITEDLABELS** Gruppe beschäftigt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden in der Hauptversammlung vom 20.05.2008 für eine weitere Amtszeit wiedergewählt. Der angekündigte Widerspruch gegen die Wahl ist nicht weiter verfolgt worden. In der konstituierenden Sitzung im Anschluss an die Hauptversammlung haben die Mitglieder des Aufsichtsrates Herrn Dr. Jens Hausmann zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats und Herrn Michael Dehler zu seinem Stellvertreter bestellt, einen Prüfungsausschuss mit Herrn Prof. Dr. Helmut Roland als Vorsitzendem und Herrn Michael Dehler als weiterem Mitglied errichtet und sich eine Geschäftsordnung gegeben.

Auch im Geschäftsjahr 2008 hat der Aufsichtsrat eine Effizienzprüfung vorgenommen und die Ergebnisse in der Novembersitzung festgestellt. Gegenstand dieser Sitzung war auch die Beachtung der Grundsätze des Corporate Governance Kodex in der aktualisierten Fassung vom 06. Juni 2008 durch die Unternehmensleitung. Nach Auffassung des Aufsichtsrats hat die Gesellschaft die Empfehlungen des Kodex mit für die Gesellschaft geringfügigen Ausnahmen erfüllt. Aus diesem Grund hat sich der Aufsichtsrat der Entsprechenserklärung mit den dort genannten Abweichungen angeschlossen.

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2008 zu vier Sitzungen in regelmäßigen Zeitabständen zusammgefunden. Beschlüsse wurden in Einzelfällen auch außerhalb von Sitzungen im Umlaufverfahren oder im Rahmen von Telefonkonferenzen gefasst.

Aufsichtsrat und Vorstand haben auch im abgelaufenen Geschäftsjahr stets vertrauensvoll zusammengearbeitet.

So wurde der Aufsichtsrat im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen, aber auch außerhalb von Sitzungen über wesentliche Vorgänge mündlich und schriftlich vom Vorstand unterrichtet. Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten die Unterlagen und Informationen stets rechtzeitig vor den Sitzungen. Der Vorstand unterrichtete den Vorsitzenden des Aufsichtsrats auch außerhalb der Sitzungen stets regelmäßig und zeitnah über wesentliche Entwicklungen und Entscheidungen.

Im Geschäftsjahr 2008 hat der Prüfungsausschuss zwei Sitzungen abgehalten. Die erste Sitzung hatte die Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2007 zum Gegenstand. In der weiteren Sitzung war der Prüfungsausschuss mit einer Zwischenprüfung und den Schwerpunkten für die Jahresabschlussprüfung 2008 durch die in der ordentlichen Hauptversammlung am 20.05.2008 zum Abschlussprüfer gewählte PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, befasst. Nach dem Ergebnis der Zwischenprüfung war mit einer Abschreibung des

Beteiligungswertansatzes der **UNITEDLABELS UK** im Einzelabschluss der Gesellschaft zu rechnen. Im Übrigen wurde Anlass für eine Abschreibung von Firmenwerten oder langfristigen Ausleihungen nicht gesehen. Des Weiteren ergab die Zwischenprüfung keine wesentlichen Feststellungen. Weitere Schwerpunkte der Prüfung waren die Entwicklung der Lizenzen, das IT-System, die Entwicklung der Vorräte, die Werthaltigkeit von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Anwendbarkeit von Standards nach IFRS / IAS, die steuerliche Betriebsprüfung und die ausländische Umsatzsteuer.

Der Abschlussprüfer, die PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hat den vom Vorstand für das Geschäftsjahr 2008 aufgestellten Jahresabschluss der Gesellschaft unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts geprüft. Schwerpunkte dieser Prüfung waren u. a. die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände, der Anteile an verbundenen Unternehmen, der Ausleihungen sowie der Forderungen an verbundene Unternehmen. Des Weiteren wurde insbesondere die Bewertung der Vorräte geprüft. Gegenstand der Prüfung waren auch die Maßnahmen des Vorstandes zur frühzeitigen Erkennung von Risiken, die den Erfolg und den Bestand des Unternehmens gefährden können, und zwar insbesondere auch die Umsetzung eines solchen Risikomanagementsystems durch die Tochtergesellschaften. Die IT-Systeme wurden ebenfalls geprüft.

Der Abschlussprüfer hat keine Einwendungen erhoben und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

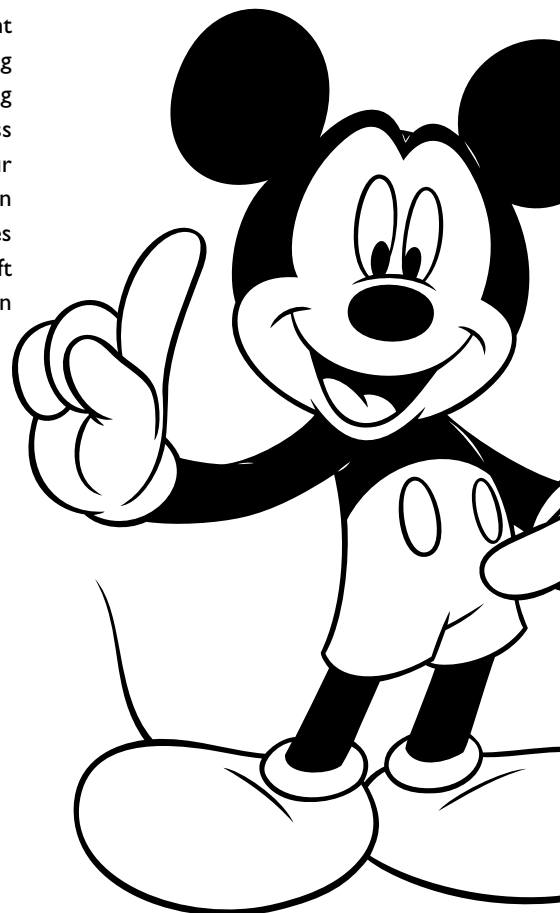
In den Sitzungen des Prüfungsausschusses und des Aufsichtsrats zu Anfang dieses Jahres hat der Abschlussprüfer über den Verlauf der Prüfung berichtet. Vorstand und Abschlussprüfer haben entsprechende Fragen aus dem Prüfungsausschuss und dem Aufsichtsrat beantwortet. Prüfungsausschuss und Aufsichtsrat haben in ihren Sitzungen damit den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den mit dem Lagebericht zusammengefassten Konzernlagebericht sowie den Abhängigkeitsbericht auch selbständig geprüft. Nach eingehender Prüfung hat sich der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers angeschlossen und den Jahresabschluss und den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2008 gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss der Gesellschaft für das abgelaufene Geschäftsjahr festgestellt. Weder gegen den Lagebericht noch gegen den Abhängigkeitsbericht erhebt der Aufsichtsrat Einwendungen. Dem Vorschlag des Vorstandes, eine Dividende von € 0,20 je Aktie mit Ausnahme der von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien an die Aktionäre auszuschütten und das Jahresergebnis in Höhe des Restbetrags auf neue Rechnung vorzutragen, stimmt der Aufsichtsrat zu.

Münster, im März 2009

Für den Aufsichtsrat:



Dr. Jens Hausmann
(Vorsitzender)



Bericht zur Corporate Governance

Der Deutsche Corporate Governance Kodex soll mit seinen international und national etablierten Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung das Vertrauen in die Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Aktiengesellschaften fördern. Das Vertrauen in ihr Unternehmen möchte die **UNITEDLABELS AG** bei ihren Aktionären, Kunden, Lieferanten, Mitarbeitern und in der Öffentlichkeit durch Offenheit und Transparenz bewahren und weiter ausbauen. Die **UNITEDLABELS AG** entspricht aus diesen Gründen den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex weitestgehend.

Vorstand und Aufsichtsrat haben sich intensiv in ihrer November-Sitzung mit der Neufassung des Deutschen Corporate Governance Kodex beschäftigt und aufgrund dieser Beratungen die Entsprechenserklärung vom Dezember 2008 verabschiedet. Sie ist am Ende dieses Kapitels abgedruckt sowie auf der Internetseite der Gesellschaft www.unitedlabels.com in der Rubrik Investor Relations/Corporate Governance veröffentlicht.

Duales Führungssystem

Das deutsche Aktiengesetz schreibt für die **UNITEDLABELS AG** ein duales Führungssystem ("Two-Tier Board Structure"), bestehend aus einem Vorstand und einem Aufsichtsrat, vor. Im dualen Führungssystem sind Geschäftsleitung und -kontrolle streng getrennt. Die Führungs- und Kontrollstruktur der **UNITEDLABELS AG** besteht aus einem Vorstandsmitglied sowie aus drei Aufsichtsratsmitgliedern. Vorstand und Aufsichtsrat beachten die Regeln ordnungsgemäßer Unternehmensführung.

Der Vorstand

Der Vorstand der Gesellschaft ist das Leitungsorgan des Konzerns und besteht aus einer Person. Der Vorstand ist an das Unternehmensinteresse gebunden und der Steigerung des nachhaltigen Unternehmenswertes verpflichtet. Er entwickelt die Unternehmensstrategie, auch für die Tochtergesellschaften.

Der Vorstand sorgt für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und wirkt auf deren Beachtung durch die Konzernunternehmen hin.

Der Vorstand arbeitet mit dem Aufsichtsrat zum Wohle des Unternehmens eng zusammen. Er stimmt die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit dem Aufsichtsrat ab und erörtert mit ihm in regelmäßigen Abständen den Stand der Strategieumsetzung.

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage und des Risikomanagements. Er geht dabei auf Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen unter Angabe von Gründen ein.

Vorstandsberichte sowie entscheidungsnotwendige Unterlagen, insbesondere der Jahresabschluss, der Lagebericht, der Konzernabschluss, der Konzernlagebericht und der Prüfungsbericht, werden den Mitgliedern des Aufsichtsrats möglichst rechtzeitig vor der Sitzung, in der Regel acht Tage vor der Sitzung, zugeleitet.

Der Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands und vertritt die Gesellschaft diesen gegenüber. Er überwacht und berät den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens und beschließt über alle wesentlichen Geschäfte der Gesellschaft, für die Zustimmungspflicht besteht. Regelmäßig erörtert er die Geschäftsentwicklung, die Planung und die Strategie. Der Aufsichtsrat behandelt in seinen regelmäßigen Sitzungen die monatlichen Informationen und die Quartalsberichte. Er prüft den Jahresabschluss der **UNITEDLABELS AG**, den Konzernabschluss und den Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns unter Hinzuziehung des Abschlussprüfers und der Ergebnisse der Prüfung durch den Prüfungsausschuss und beschließt über deren Feststellung bzw. Billigung.

Der Aufsichtsrat hat entsprechend den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex einen Prüfungsausschuss ("Audit Committee") gebildet. Dieser besteht aus zwei Mitgliedern des Aufsichtsrats. Der Aufsichtsrat hat darauf geachtet, dass der Vorsitzende des Prüfungsausschusses über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der

Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollverfahren verfügt. Der Prüfungsausschuss befasst sich insbesondere mit Fragen der Rechnungslegung und des Risikomanagements, der erforderlichen Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und der Honorarvereinbarung mit dem Abschlussprüfer.

Vergütungsbericht

Die Bezüge des Vorstandes (Peter Boder) betragen im Geschäftsjahr insgesamt T€ 365. Die Vorstandsvergütung setzt sich aus einer Grundvergütung und einer variablen Vergütung, die sich nach der Erreichung des Planergebnisses und nach der Entwicklung des Börsenkurses richtet, zusammen. Die feste Vergütung für das Geschäftsjahr 2008 beträgt 365 T€, eine variable Vergütung fiel nicht an.

Herr Peter Boder hat am 31. Oktober 2005 gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG mitgeteilt, dass er 2,63 Mio. Aktien der Gesellschaft (62,69 %) hält.

Im Berichtsjahr wurden nach IAS 19 den Pensionsrückstellungen für Pensionszusagen gegenüber dem Vorstandsmitglied T€ 113 zugeführt. Der Gesamtbetrag der für den Vorstand gebildeten Pensionsrückstellungen beträgt T€ 832.

Die Aufsichtsratsvergütung wurde auf der Hauptversammlung 2005 den Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex angepasst. Sie besteht aus einem festen Bestandteil und einer sich am Konzernjahresüberschuss orientierenden variablen Komponente. Die fixe Aufsichtsratsvergütung beträgt pro Geschäftsjahr insgesamt T€ 40 (Vj. T€ 40). Der Aufsichtsratsvorsitzende, Herr Dr. Jens Hausmann, erhält T€ 20 p.a. und die beiden weiteren Aufsichtsratsmitglieder, Herr Prof. Dr. Helmut Roland und Herr Michael Dehler, T€ 10 p.a. Daneben erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrates eine variable Vergütung, die sich mit 0,25 % des Konzernjahresüberschusses (vor Zahlung dieses variablen Vergütungsanteils), maximal T€ 10 ermittelt. Die variable Vergütung beträgt für das Jahr 2008 für jedes Mitglied € 1.923,60, insgesamt € 5.770,80 (Vj. T€ 3). Die Mitglieder des Prüfungsausschusses erhalten eine zusätzliche Vergütung, und zwar Herr Prof. Dr. Helmut Roland als Vorsitzender € 4.000 und Herr Michael Dehler € 2.000.

Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Mitglieder des Aufsichtsrats halten folgende Aktien:

Herr Prof. Dr. Helmut Roland hält 10.000 Stückaktien und Herr Michael Dehler 441 Stückaktien. Herr Dr. Jens Hausmann hält keine Aktien.

Der Vorstandsvorsitzende Herr Peter M. Boder hält 2,63 Mio. Aktien der Gesellschaft.

Keine Aktienoptionsprogramme

Zum 31. Dezember 2008 bestanden keine Optionsrechte und auch kein gültiges Optionsrechtprogramm.

Aktiengeschäfte von Vorstand und Aufsichtsrat

Nach § 15a Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) sind Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrats sowie ihnen nahestehende Personen verpflichtet, den Erwerb oder die Veräußerung von Wertpapieren der **UNITEDLABELS AG** unverzüglich der Gesellschaft mitzuteilen. Mitteilungspflichtig sind dabei Erwerbs- und Veräußerungsgeschäfte über € 5.000 im Kalenderjahr. Der **UNITEDLABELS AG** wurde in 2008 von Herrn Prof. Dr. Helmut Roland gemeldet, dass er insgesamt 4.272 Stückaktien erworben hat. Die Aktienkäufe wurden auf der Internetseite der Gesellschaft unter der Rubrik "Directors Dealing" veröffentlicht.

Beziehungen zu den Aktionären

Viermal pro Geschäftsjahr berichtet die **UNITEDLABELS AG** ihren Aktionären über die Geschäftsentwicklung sowie über die Finanz- und die Ertragslage. Die ordentliche Hauptversammlung des Unternehmens findet in den ersten fünf Monaten des Geschäftsjahres statt.

Corporate Governance im Internet

Die aktuellen Entsprechenserklärungen zum Deutschen Corporate Governance Kodex sowie die der vergangenen Jahre sind im Internet auf der Homepage der Gesellschaft unter www.unitedlabels.com in der Rubrik Investor Relations/ Corporate Governance veröffentlicht.

Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex 2008

Erklärung von Vorstand und Aufsichtsrat der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft
gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 6. Juni 2008.

Vorstand und Aufsichtsrat der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der "Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex" entsprochen wurde und wird. Vorstand und Aufsichtsrat der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft beabsichtigen auch in Zukunft die Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex zu beachten.

Die folgenden Empfehlungen werden derzeit nicht angewendet:

1. Ziff. 4.2.1:

Der Vorstand soll aus mehreren Personen bestehen und einen Vorsitzenden oder Sprecher haben. Die Geschäftsordnung soll die Arbeit des Vorstands, insbesondere die Ressort-Zuständigkeiten einzelner Vorstandsmitglieder, die dem Gesamtvorstand vorbehaltenen Angelegenheiten sowie die erforderliche Beschlussmehrheit bei Vorstandsbeschlüssen (Einstimmigkeit oder Mehrheitsbeschluss) regeln.

Diese Empfehlungen werden derzeit nicht erfüllt. Der Vorstand der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft besteht aus einer Person. Der Aufsichtsrat hält weiterhin die Bestellung eines zweiten Vorstandsmitgliedes grundsätzlich für sinnvoll. Ein solches soll spätestens dann bestellt werden, wenn der konsolidierte Jahresumsatz im Konzern nachhaltig € 60 Mio. übersteigt. Sofern zumindest ein weiteres Vorstandsmitglied bestellt wird, erhält der Vorstand alsdann sowohl einen Vorsitzenden oder Sprecher als auch eine Geschäftsordnung, welche die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit im Vorstand regelt.

2. Ziff. 4.2.2:

Das Aufsichtsratsplenum soll auf Vorschlag des Gremiums, das die Vorstandsverträge behandelt, das Vergütungssystem für den Vorstand einschließlich der wesentlichen Vertragsbestandteile beschließen und es regelmäßig überprüfen.

Der Vorstand besteht aus einem Mitglied. Die Vergütung des Alleinvorstandes wird im Zusammenhang mit der Entscheidung über die Verlängerung des Vorstandsvertrags regelmäßig neu verhandelt und festgesetzt.

3. Ziff. 5.3.3:

Der Aufsichtsrat soll einen Nominierungsausschuss bilden, der ausschließlich mit Vertretern der Anteilseigner besetzt ist und im Aufsichtsrat für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung geeignete Kandidaten vorschlägt.

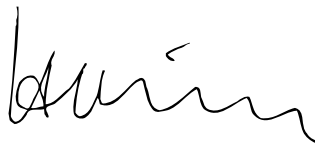
Der Aufsichtsrat besteht lediglich aus drei Mitgliedern. Diese werden ausschließlich von den Anteilseignern gewählt. Der Aufsichtsrat sieht daher kein Bedürfnis für die Einrichtung eines solchen Nominierungsausschusses.

Seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung von Dezember 2007 hat die Gesellschaft dem Kodex in der Fassung vom 14. Juni 2007 mit den in der Entsprechenserklärung genannten Abweichungen zu den Empfehlungen gemäß den Ziffern 4.2.1 und 5.3.3 entsprochen.

Münster, im Dezember 2008



Der Vorstand



Der Aufsichtsrat

UNITEDLABELS Aktiengesellschaft, Münster

Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2008

Gesamtwirtschaftliche Lage

Die aktuelle Situation ist gekennzeichnet durch sehr volatile Märkte. Dies betrifft sowohl die weltweiten Finanzmärkte als auch die Wechselkursbeziehungen der verschiedenen Währungen. So hat zum Beispiel der Euro gegenüber dem Dollar im Zeitraum Anfang Juli bis Ende Oktober 30 Eurocent verloren, mit Kurssprüngen von bis zu 4 Eurocent an einem Tag. Gleichzeitig beantragen bisher für grundsolide gehaltene Banken staatliche Hilfen in Milliardenhöhe und die Erwartungen über die zukünftige Entwicklung der weltweiten Wirtschaft werden nach unten korrigiert.

In Deutschland ist die Wirtschaft jedoch im Jahr 2008 insgesamt erneut leicht gewachsen. Nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes erhöhte sich das Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 1,3 %. Im Jahr 2007 lag das Wachstum noch bei 2,5 %.

Allerdings ist die deutsche Wirtschaftsleistung im vierten Quartal 2008 dagegen deutlich zurückgegangen. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) war – preis-, saison- und kalenderbereinigt – im vierten Quartal 2008 um 2,1 % niedriger als im dritten Quartal. Dies bedeutete den größten Rückgang gegenüber einem Vorquartal im wiedervereinigten Deutschland, was die weltweiten veränderten, wirtschaftlichen Rahmenbedingungen stark verdeutlicht.

Ähnlich verhielt sich die Entwicklung in den für die Gesellschaft relevanten europäischen Staaten. So ist das Bruttoinlandsprodukt in Spanien im vierten Quartal um -1,0 %, in Frankreich um -1,2 %, in Italien um -1,8 % und in Großbritannien um -1,5 % im Vergleich zum dritten Quartal 2008 gesunken.

Im Gegensatz zum Bruttoinlandsprodukt sind die Konsumausgaben in Deutschland im vergangenen Jahr gestiegen. Die privaten Konsumausgaben erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 2,2 % auf Mrd. € 1.404. Die staatlichen Konsumausgaben stiegen um 4 % auf Mrd. € 453.

Der Außenhandel blieb sehr dynamisch und die Wachstumsraten der Im- und Exporte sind im Vergleich zu 2007 gestiegen. Die Exportrate stieg um 4,7 % und die Importquote um 6,9 %.

Trotz der Rezession hat der Einzelhandel in Deutschland 2008 mehr Umsatz erwirtschaftet. Die Erlöse legten um 2,1 % zu, wie das Statistische Bundesamt mitteilt. Allerdings ist dies vor allem auf Preiserhöhungen zurückzuführen:

Nach ihrem Abzug erzielten die Unternehmen preisbereinigt 0,4 % weniger Erlöse.

Im Dezember hielten sich die Verbraucher bereits den dritten Monat in Folge zurück. Rezessionsängste haben zum Sparen animiert. Verglichen mit November erlösten die Einzelhändler nominal 0,6 % weniger, preisbereinigt blieb ein Minus von 0,2 %.

Verglichen mit Dezember 2007 hatten die Einzelhandelsunternehmen 0,6 % mehr in der Kasse. Wenn die Preissteigerungen allerdings herausgerechnet werden, bedeutete dies ein Minus von 0,3 %.

Besonders die Lebensmittel-Fachhändler mussten im Dezember kräftige Umsatzeinbußen hinnehmen: Hier gaben die Erlöse um 5,7 % nach.

Bei den Supermärkten, SB-Warenhäusern und Verbrauchermärkten wurden beispielsweise im November 2008 nominal 3,3 % und real 5,3 % weniger umgesetzt, beim Facheinzelhandel mit Lebensmitteln lagen die Umsätze nominal um 3,9 % und real um 6,8 % niedriger als im Vorjahresmonat.

Im Einzelhandel im Non-Food-Bereich wurde ebenfalls nominal und real weniger als im November 2007 umgesetzt: nominal minus 0,7 % und real wurde ein Minus von 1,4 % verzeichnet. In zwei Branchen lagen allerdings die Umsätze nominal und real über denen des Vorjahresmonats: im sonstigen Facheinzelhandel (zum Beispiel Bücher und Schmuck) mit nominal plus 2,7 % und real plus 4,2 %. Außerdem stiegen die Umsätze im Einzelhandel mit Textilien, Bekleidung

und Schuhen mit nominal plus 1,3 % und real plus 0,6 %. Deutliche Umsatzrückgänge mussten hingegen die Waren- und Kaufhäuser (nominal -4,3 %, real -5,2 %) und der Versandhandel (nominal -5,8 % real -6,4 %) hinnehmen.

Die Branche

Das Lizenzgeschäft mit Zeichentrickfiguren wird im Bereich Entertainment/Character zusammengefasst und bildet eines der größten Segmente im gesamten Lizenzmarkt.

Der Markt für Medien und Entertainment, in dem sich **UNITEDLABELS** bewegt, ist grundsätzlich sehr umsatzstark für den Handel.

Weltweit werden die Umsätze mit Lizenzprodukten auf rund USD 106 Mrd. geschätzt. Im Jahr 2008 entfielen die Umsätze ungefähr zur Hälfte auf die USA und Kanada. In diesen Ländern entfiel auf den Bereich Entertainment/Character mit einem Umsatz von USD 9,88 Mrd. rund ein Sechstel des gesamten Marktes. Rund ein Viertel des Gesamtmarktes wird jeweils Europa und Asien zugerechnet. Auch macht der Umsatz im Bereich Entertainment/Character rund ein Sechstel aus (Quelle: The Licensing Letter 2009 EPM Communications).

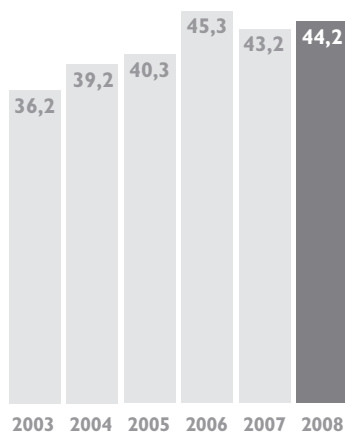
In diesen Bereich fallen auch die bei **UNITEDLABELS** im Lizenzportfolio vorhandenen Lizenzen "SpongeBob Schwammkopf", "Die Simpsons" und "Die Wilden Kerle". Auch Klassiker wie "Snoopy" und "Mickey Mouse" genießen eine hohe Nachfrage genau wie "Bob der Baumeister", "Barbie" und "Pucca".

Wir wollen unterhalten werden und täglich lachen und schmunzeln. Deshalb werden auch weiterhin viele neue Produktionen von Zeichentrickserien und deren Comiccharaktere in Film und Fernsehen zu sehen sein. Erfolgversprechende Marketingmaßnahmen seitens der Medienkonzerne und Lizenzgeber fördern Beliebtheit und Nachfragestärke vieler Comic-Helden.

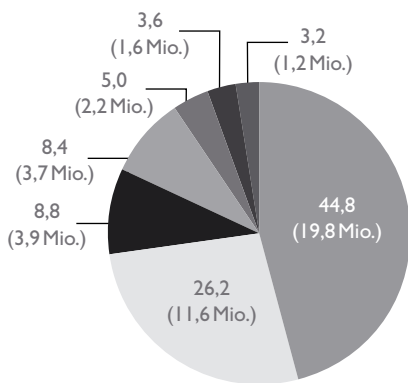
Umsatz- und Auftragslage

Umsatzentwicklung

Umsatzentwicklung
(in Mio. €)



Umsatzverteilung nach
Gesellschaften (konsolidiert) in %
(€)



- Deutschland (UL AG)
- Spanien (UL Ibérica)
- Frankreich (UL France)
- Belgien (Colombine)
- Großbritannien (UL UK)
- Italien (UL Italy)
- House of Trends europe GmbH

Der Umsatz im Geschäftsjahr 2008 stieg um 2,3 % von konzernweit € 43,2 Mio. im Vorjahr auf € 44,2 Mio. Dies ist maßgeblich auf die gute Entwicklung bei der House of Trends europe GmbH zurückzuführen. Hier erhöhte sich der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um € 3,6 Mio. Die House of Trends europe GmbH hat sich auf das Lizenzgeschäft im Bereich Socken spezialisiert. In der deutschen Muttergesellschaft, in Spanien und in Großbritannien hingegen reduzierte sich jeweils der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr.

Die **UNITEDLABELS AG** selbst trug konsolidiert mit € 19,8 Mio. (Vj. € 21,8 Mio.) 45 % (Vj. 50 %) zum Konzernumsatz bei. Im Einzelabschluss betrug der Umsatz € 23,6 Mio. (Vj. € 24,9 Mio.). Der Umsatzrückgang fand sowohl im Segment Fachhandel (€ -0,6 Mio.) als auch im Segment Großkunden (€ -1,4 Mio.) statt. Ausgelöst durch die allgemeine wirtschaftliche Verunsicherung haben die Kunden im Vergleich zum Vorjahr ab dem zweiten Halbjahr nur vorsichtig geordert.

Ebenso reduzierte sich der Umsatz der spanischen Tochtergesellschaft im Vergleich zum Vorjahr um € 0,6 Mio. Auch hier waren beide Segmente mit einem jeweiligen Umsatzrückgang von € 0,3 Mio. betroffen. Diese Entwicklung resultiert insbesondere aus dem verhaltenen vierten Quartal.

In Großbritannien reduzierte sich der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um € 0,4 Mio. Diese Entwicklung resultiert zum einen aus dem im September vorgenommenen Umzug der Gesellschaft von Nottingham nach London und den damit einhergehenden Umstrukturierungen. Zum anderen aus der Insolvenz eines großen englischen Kunden, von Woolworths. Für diesen Kunden wurden komplette Wertberichtigungen in Höhe von T€ 89 vorgenommen.

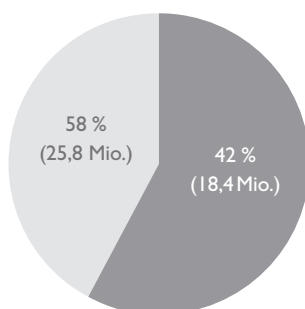
Die französische **UNITEDLABELS France** trug mit 5 % (Vj. 6 %) zum Konzernumsatz bei. Das belgische Tochterunternehmen Colombine erhöhte seinen Umsatzanteil auf 8 % (Vj. 7 %). Absolut bedeutet dies eine Umsatzerhöhung von € 0,6 Mio. Die Tochtergesellschaft in Italien erzielte einen Anteil von 4 % (Vj. 4 %).

Der 35 %ige Anteil an der französischen Montesquieu Gruppe wird at equity bilanziert. Der Umsatz im Montesquieu Konzern betrug € 17,1 Mio. bei einem Ergebnis nach Steuern von T€ 648.

Der Großkundenanteil am Gesamtumsatz betrug im Konzern 72 % (Vj. 69 %). Diese Verschiebung ist insbesondere auf das starke Geschäft der House of Trends europe GmbH zurückzuführen.

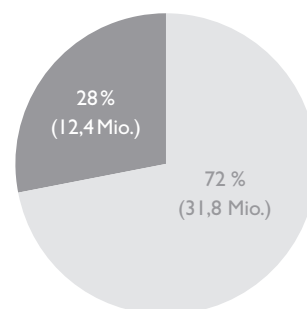
Dementsprechend reduzierte sich der Fachhandelsumsatz auf einen Anteil von 28 % (Vj. 31 %) bzw. absolut von € 13,2 Mio. in 2007 auf € 12,4 Mio. in 2008. In Deutschland führte insbesondere der Rückgang im Interesse an der Lizenz "Die Wilden Kerle" zu dieser Entwicklung.

Umsatzverteilung 2008
in Europa in % (€)



- Übriges Europa
- Deutschland

Umsatzverteilung 2008
Großkunden und
Fachhandel in % (€)



- Großkunden
- Fachhandel

Auftragsbestand

Auch der Auftragsbestand zum 31. Dezember 2008 spiegelt die Zurückhaltung in der Handelslandschaft wider. Zum Stichtag betrug der Auftragsbestand € 9,0 Mio. (Vj. € 13,1 Mio.). Der Gesamtauftragsbestand verteilte sich auf das 1. Quartal 2009 mit € 5,2 Mio. (Vj. € 7,5 Mio.), das zweite Quartal mit € 2,5 Mio. (Vj. € 3,9 Mio.), das dritte Quartal mit € 0,8 Mio. (Vj. € 1,8 Mio.) und das vierte Quartal mit € 0,5 Mio. (Vj. € 0,0 Mio.).

Der Auftragsbestand der **UNITEDLABELS AG** belief sich auf € 5,8 Mio. (Vj. € 8,8 Mio.).

Ertragslage

Ergebnis

Die **UNITEDLABELS AG** weist für das abgelaufene Geschäftsjahr einen Konzernjahresüberschuss in Höhe von € 0,7 Mio. (Vj. € 0,4 Mio.) aus. Insbesondere ein konsequentes Kostenmanagement und die Aktivierung von latenten Steuern trugen zu dieser Entwicklung bei.

In der Segmentbetrachtung betrug das Ergebnis im Großkundengeschäft € 3,6 Mio. (Vj. € 4,7 Mio.). Der Grund für diese Entwicklung ist insbesondere die Verschlechterung der Rohmarge um 6 Prozentpunkte. Das Segment Fachhandel schloss wie im Vorjahr mit einem Ergebnis von € 0,6 Mio. (Vj. € 0,6 Mio.).

Das Konzernergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) betrug € 0,6 Mio. (Vj. € 1,3 Mio.).

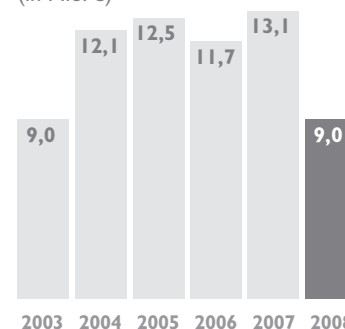
Im Einzelabschluss der **UNITEDLABELS AG**, Münster, betrug der Jahresfehlbetrag € 0,4 Mio. (Vj. Jahresüberschuss € 1,0 Mio.) und das EBIT € -0,4 Mio. (Vj. € 1,1 Mio.).

Wareneinsatz

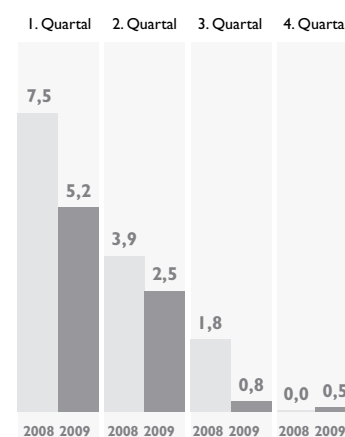
Die Kosten des Wareneinsatzes, die insbesondere Material-, Transport-, Zoll- und Nutzungsrechte für Lizenzen beinhalten, beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf € 29,6 Mio. (Vj. € 26,7 Mio.). Dies entspricht einer Steigerung der Wareneinsatzquote um 5,2 Prozentpunkte auf 67,0 % gegenüber dem Vorjahr mit 61,8 %. Gründe hierfür sind die ungünstige Wechselkursentwicklung vom € zum US-\$, eine Verschiebung des Kundenportfolios zu Großkunden im Discountbereich und die Zunahme der Retouren im deutschen Großkunden-Segment. Die **UNITEDLABELSAG** wählt das Lieferantenportfolio so aus, dass Umwelt- und Sozialstandards berücksichtigt werden.

Im Gesamtwareneinsatz sind Lagerabwertungen in Höhe von € 0,7 Mio. (Vj. € 0,5 Mio.) enthalten. Die Wareneinsatzquote der konsolidierten **UNITEDLABELS AG** betrug 70,2 %.

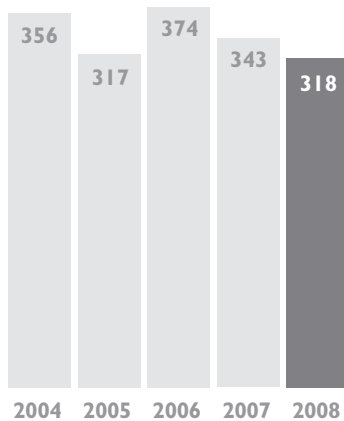
Entwicklung des Auftragsbestandes zum 31.12.
(in Mio. €)



Verteilung des Auftragsbestandes zum 31.12.
nach Lieferquartalen (in Mio. €)



Umsatz pro Mitarbeiter
(in T€)



Personalkosten

Die Personalkosten sind von € 6,6 Mio. auf € 6,3 Mio. gesunken. Insbesondere in der englischen Tochtergesellschaft wurde im September 2008 im Zuge der Verlegung des Firmensitzes die Belegschaft von zuvor 8 Mitarbeitern auf 3 Mitarbeiter reduziert. Der durchschnittliche Personalbestand betrug 139 Mitarbeiter gegenüber 126 Mitarbeitern im Vorjahr. Zum 31. Dezember 2008 waren 136 Mitarbeiter (Vj. 134) beschäftigt. Der Umsatz pro Mitarbeiter im abgelaufenen Geschäftsjahr belief sich auf T€ 318 (Vj. T€ 343).

Im Einzelabschluss der **UNITEDLABELS AG**, Münster, betragen die Personalkosten € 3,7 Mio. (Vj. € 3,8 Mio.).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen € 7,4 Mio. (Vj. € 8,3 Mio.). Die Gesellschaft hat sich in 2008 ein striktes Kostenprogramm auferlegt.

Im Einzelabschluss der **UNITEDLABELS AG**, Münster, betragen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen € 3,2 Mio. (Vj. € 3,7 Mio.).

Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände (ohne Abschreibungen auf Nutzungsrechte) und Sachanlagen lagen bei € 0,6 Mio. (Vj. € 0,7 Mio.). Die Abschreibungen auf Nutzungsrechte betragen wie im Vorjahr € 4,0 Mio.

Im Einzelabschluss der **UNITEDLABELS AG**, Münster, betragen die Abschreibungen € 3,8 Mio. (Vj. € 3,7 Mio.).

Vermögens- und Finanzlage

Aktiva

Zum Bilanzstichtag betragen die liquiden Mittel € 5,0 Mio. (Vj. € 4,8 Mio.), wovon € 4,2 Mio. (Vj. € 4,0 Mio.) auf die **UNITEDLABELS AG**, Münster, entfielen. Es ist allerdings auch die Firmenpolitik von **UNITEDLABELS**, flüssige Mittel in der **UNITEDLABELS AG** zu konzentrieren, um die Liquidität optimal und zentral zu steuern.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen sind von € 18,0 Mio. auf € 16,1 Mio. stichtags- und konjunkturbedingt gesunken.

Im Einzelabschluss der **UNITEDLABELS AG**, Münster, betragen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen € 8,6 Mio. (Vj. € 10,1 Mio.).

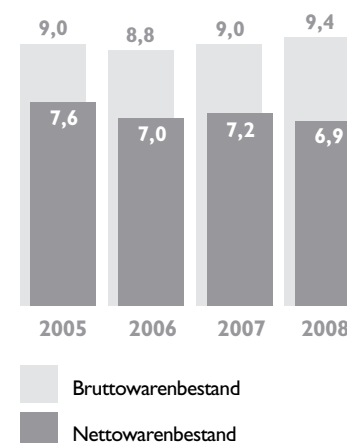
Die Vorräte in Höhe von insgesamt € 9,4 Mio. (Vj. € 9,0 Mio.) entfielen zu 35 % (€ 3,3 Mio.; Vj. 34 %, € 3,1 Mio.) auf den Lagerort Spanien, zu 64 % (Vj. 64 %) auf den Lagerort Deutschland (€ 6,0 Mio.; Vj. € 5,8 Mio.) und mit 1 % (€ 0,1 Mio.) auf die **UNITEDLABELS Ltd.** in Großbritannien. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Steigerung des Bruttolagerbestandes um 4 % bzw. € 0,4 Mio.

Der Nettowarenbestand (Vorräte abzüglich bereits verkaufter Ware) belief sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf € 6,9 Mio. (Vj. € 7,2 Mio.).

Die Sachanlagen enthalten Grundstücke und Geschäftsbauten in Höhe von € 5,0 Mio. (Vj. € 5,1 Mio.), technische Anlagen und Maschinen in Höhe von € 0,2 Mio. (Vj. 0,2 Mio.) sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von € 0,7 Mio. (Vj. 1,0 Mio.). Die Sachanlagen wurden planmäßig linear abgeschrieben.

Die immateriellen Vermögenswerte setzen sich aus gewerblichen Schutzrechten bzw. Nutzungsentgelten für Lizenzen in Höhe von € 3,6 Mio. (Vj. € 3,3 Mio.) sowie Geschäfts- und Firmenwerten von insgesamt € 7,5 Mio. (Vj. € 7,5 Mio.) zusammen. Geschäfts- und Firmenwerte bestehen betreffend der **UNITEDLABELS Ibérica S.A.** (€ 2,6 Mio.), der **UNITEDLABELS Belgium N.V.** (€ 3,1 Mio.) und der **UNITEDLABELS AG** (€ 1,8 Mio.). Die Werthaltigkeit wurde gemäß IFRS-Rechnungslegungsvorschrift überprüft. Im Geschäftsjahr 2008 waren Wertberichtigungen nicht erforderlich.

Entwicklung
des Lagerbestandes zum 31.12.
(in Mio. €)



Passiva

Die kurz- und langfristigen Bankverbindlichkeiten reduzierten sich auf € 8,9 Mio. (Vj. € 10,2 Mio.). Die langfristigen Darlehen wurden planmäßig zurückgeführt. Die Nettoverschuldung reduzierte sich zum Stichtag um € 1,4 Mio. auf € 4,0 Mio. (Vj. € 5,4 Mio.).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten sind stichtagsbezogen von € 8,6 Mio. auf € 9,4 Mio. gestiegen. Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten für nachlaufende Rechnungen (€ 1,6 Mio.) und sonstige Verbindlichkeiten (€ 1,1 Mio.) und belaufen sich insgesamt auf € 2,7 Mio. (Vj. € 1,9 Mio.).

Die kurzfristigen Rückstellungen sind von € 1,1 Mio. auf € 1,4 Mio. gestiegen. Es wurden € 1,0 Mio. für ein mögliches Retourenrisiko in der deutschen Gesellschaft gebildet, sowie T€ 413 für Prozessrisiken in drei Fällen. Wir gehen davon aus, dass Rückstellungen in ausreichendem Umfang gebildet worden sind.

Die Konzernbilanz weist zum Stichtag ein Eigenkapital in Höhe von € 32,4 Mio. (Vj. € 32,7 Mio.) aus. Sowohl die Bilanzsumme mit € 53,4 Mio. (Vj. € 53,0 Mio.) als auch die Eigenkapitalquote mit 61,0% (Vj. 61,2%) bewegten sich auf Vorjahresniveau.

Das Eigenkapital der **UNITEDLABELS AG** betrug zum Stichtag € 30,3 Mio. (Vj. € 31,5 Mio.).

Das gezeichnete Kapital betrug zum 31. Dezember 2008 T€ 4.200 und war in 4,2 Mio. nennbetragslose Stückaktien eingeteilt, die auf den Inhaber lauteten. Andere Gattungen existieren nicht. Die Gesellschaft hatte in 2007 46.199 Stückaktien zurückerworben, um potenzielle institutionelle Investoren bedienen zu können.

Cash-Flow

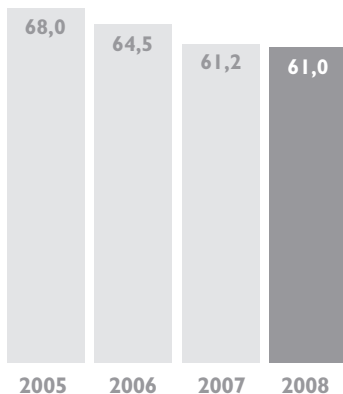
Der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit im Konzern betrug € 7,1 Mio. (Vj. € 2,3 Mio.).

Die Veränderung ist insbesondere auf den Jahresüberschuss sowie die niedrigeren Forderungen und höheren Verbindlichkeiten zurückzuführen (siehe Kapitalflussrechnung).

Der Finanzmittelfonds erhöhte sich um € 0,2 Mio. auf € 5,0 Mio. (Vj. € 4,8 Mio.).

Im Einzelabschluss der **UNITEDLABELS AG**, Münster, betrug der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit € 6,0 Mio. (Vj. € 1,4 Mio.). Dies erklärt sich insbesondere durch eine deutliche Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der Forderungen an verbundene Unternehmen.

Entwicklung der Eigenkapitalquote (in %)



Lizenzen

Das Lizenzportfolio beinhaltete im Konzern zum 31. Dezember 2008 54 Lizenzverträge (Vj. 64) in unterschiedlichen Produktkategorien und verschiedenen Ländern.

UNITEDLABELS legt großen Wert darauf, dass sich stets nur die beliebtesten und nachfragestärksten Lizenzen im Portfolio befinden. Neu erworben bzw. verlängert wurden 2008 zum Beispiel die Lizenzen "Camp Rock", "Hot Wheels", "Kung Fu Panda", "SpongeBob Schwammkopf", "Sino," "Naruto," "Bob der Baumeister", "Dragon Ball", "Die Simpsons", "Batman", "Speedracer".

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2008 waren 136 Mitarbeiter konzernweit beschäftigt (Vj. 134). Dabei entfielen auf die **UNITEDLABELS AG** 67 Mitarbeiter (Vj. 70), auf die belgische Colombine 6 (Vj. 5), auf die **UNITEDLABELS France** 5 (Vj. 5) und auf die **UNITEDLABELS Ibérica** 45 (Vj. 41) Mitarbeiter. In der **UNITEDLABELS Ltd.** waren zum Jahresende 3 (Vj. 6) Mitarbeiter beschäftigt, während in der italienischen Tochtergesellschaft 3 Mitarbeiter (Vj. 3) fest angestellt waren. Die House of Trends europe GmbH, die im August 2007 nach Umfirmierung (vormals die ruhende Gesellschaft Comicfriends GmbH) die Geschäftstätigkeit aufnahm, beschäftigte zum Jahresende 7 Mitarbeiter (Vj. 4).

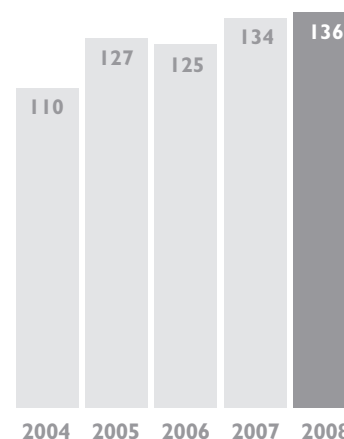
Der durchschnittliche Personalbestand stieg auf 139 Mitarbeiter gegenüber 126 Mitarbeitern im Vorjahr. In der **UNITEDLABELS AG** waren durchschnittlich 68 (Vj. 66) Mitarbeiter beschäftigt.

Die Gesellschaft ist an keinen Tarif angeschlossen bzw. gebunden. Die Vergütung erfolgt damit leistungs- und positionsbezogen.

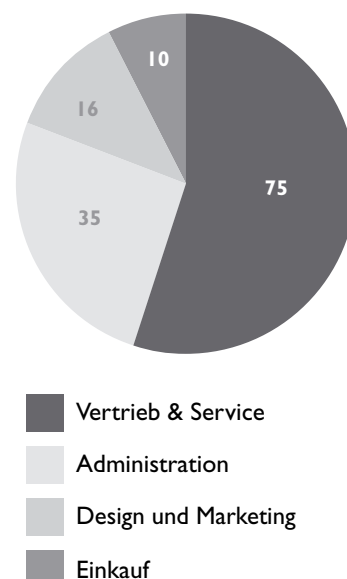
Der Gesellschaft ist es ein besonderes Anliegen, ihre Mitarbeiter ständig weiterzuentwickeln und den Service für ihre Kunden zu verbessern. Dazu führte die Gesellschaft im abgeschlossenen Geschäftsjahr zahlreiche interne und externe Fortbildungen durch.

Zudem hat die Gesellschaft in Deutschland ein Personalentwicklungsprogramm etabliert, um jeden Mitarbeiter individuell zu fördern und zu motivieren.

Anzahl Mitarbeiter zum 31.12.



Personalstruktur zum 31.12.2008



Entwicklung in den Tochtergesellschaften

Ergebnisse der wichtigsten Tochtergesellschaften
(unkonsolidiert)

(in T€)

Umsätze
EBITDA
EBIT
Jahresüberschuss/-fehlbetrag
Kennzahlen
Mitarbeiter (Durchschnitt)
Umsatz pro Mitarbeiter (in T€)
Auftragsbestand (in T€)
Vorratsvermögen (in T€)
Forderungsbestand a. LuL (in T€)
Liquide Mittel (in T€)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (in T€)

UNITEDLABELS Ibérica S.A., Spanien		UNITEDLABELS France S.A.S. Frankreich		Colombine b.v.b.a., Belgien		UNITEDLABELS Ltd., Großbritannien		UNITEDLABELS Italia Srl. Italien		House of Trends europe GmbH Deutschland	
2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
13.425	14.435	2.184	2.390	3.709	3.172	1.562	1.814	1.584	1.631	3.883	277
800	570	167	75	217	-10	-483	-367	53	48	356	-52
655	237	163	37	194	-37	-493	-386	43	39	350	-53
278	22	99	16	220	8	-552	-436	18	17	351	-53
45	41	5	5	6	6	6	6	3	2	6	4
298	352	437	478	618	529	260	302	528	816	647	69
717	1.092	627	1.022	1.665	881	71	430	88	190	0	560
3.301	3.087	0	0	0	0	76	124	1	1	7	64
4.756	4.431	1.116	894	1.449	1.598	439	534	716	1.019	1.068	259
56	208	57	30	167	111	32	188	229	141	217	51
4.301	4.184	0	0	0	2	0	0	0	120	0	0

Risikosituation

Ein Großteil der Wareneinkäufe wird in US-Dollar getätigt. Obwohl geeignete Kurssicherungsmaßnahmen systematisch getroffen werden, ist nicht auszuschließen, dass langfristige Kursveränderungen die Kosten für den Wareneinsatz erhöhen. Zum Bilanzstichtag bestanden Devisentermingeschäfte in Höhe von 5,6 Mio. USD mit Sicherungskursen zwischen 1,30 und 1,44. Damit ist ungefähr die Hälfte des Einkaufsvolumens für das erste Halbjahr 2009 abgesichert.

Als Lizenznehmer verwertet **UNITEDLABELS** grundsätzlich Markenrechte Dritter. Obwohl zu den wichtigsten Lizenzgebern langfristige und intensive Beziehungen bestehen, ist nicht auszuschließen, dass einzelne Lizenzverträge nicht verlängert werden. Dies könnte die Umsatz- und Ertragsituation der Gesellschaft negativ beeinflussen.

Neben den bereits erwähnten Risiken werden auch sonstige geschäftsübliche Risiken wie Preisänderungs-, Ausfall-, Zins- und Liquiditätsrisiken durch ein eigenes Risikomanagementsystem erfasst und fortwährend aktualisiert. Unsere hauptsächlichen Risikomanagementziele bestehen in der Sicherung und Überwachung der Margensituation mittels Kalkulationsvorgaben und Dollarsicherungen, in einer strikten Kostenüberwachung mittels Budgetkontrollen, und einer Liquiditätssicherung mittels Planung und Steuerung. Im Wesentlichen beinhaltet das Risikomanagementsystem damit das frühzeitige Erkennen von Risiken, die Beurteilung des Ausmaßes und der Eintrittswahrscheinlichkeit sowie die Einleitung geeigneter Gegenmaßnahmen.

Angaben nach § 289 Abs. 4: HGB

Das gezeichnete Kapital beträgt zum 31. Dezember 2008 T€ 4.200 und ist in 4,2 Mio. nennbetragslose Stückaktien eingeteilt, die auf den Inhaber lauten.

Herr Peter Boder hat am 31. Oktober 2005 gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG mitgeteilt, dass er 2,63 Mio. Aktien der Gesellschaft (62,69 %) hält.

Der Aufsichtsrat ernennt und entlässt die Mitglieder des Vorstandes und bestimmt die Anzahl der Vorstandsmitglieder. Er ist zudem laut Satzung ermächtigt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur deren Fassung betreffen, insbesondere entsprechend dem Umfang von Kapitalerhöhungen aus genehmigtem und bedingtem Kapital. Ansonsten beschließt die Hauptversammlung über Satzungsänderungen.

Vergütungssysteme der Gesellschaftsorgane

Die Aufsichtsratsvergütung besteht aus einem fixen und einem variablen Bestandteil. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten eine variable Vergütung, die sich prozentual zu dem Konzernjahresüberschuss (vor Zahlung dieses variablen Vergütungsanteils), jedoch mit einer Deckelung ermittelt. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses erhalten eine zusätzliche, fixe Vergütung, der Vorsitzende erhält das Doppelte.

Die Bezüge des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr insgesamt T€ 365. Die Vorstandsvergütung setzt sich aus einer Grundvergütung und einer variablen Vergütung, die sich nach der Erreichung des Planergebnisses und nach der Entwicklung des Börsenkurses richtet, zusammen. Eine variable Vergütung wurde nicht gezahlt.

Im Berichtsjahr wurden nach IAS 19 den Pensionsrückstellungen für Pensionszusagen gegenüber dem Vorstandsmitglied T€ 114 zugeführt. Der Gesamtbetrag der für den Vorstand gebildeten Pensionsrückstellungen beträgt T€ 832. Im Berichtsjahr wurden nach HGB den Pensionsrückstellungen für Pensionszusagen gegenüber dem Vorstandsmitglied T€ 55 zugeführt. Der Gesamtbetrag der für den Vorstand gebildeten Pensionsrückstellungen beträgt T€ 565.

Für den Vorstand, Herrn Peter Boder, ergibt sich eine Altersrente ab dem 65. Lebensjahr in Höhe von monatlich € 16.203,25 und eine Invalidenrente in gleicher Höhe (diese steigt ab dem 1. Juli 2006 jährlich um 2 % bezogen auf

die Vorjahresrente), eine Witwenrente in Höhe von 60 % der erreichten Altersrente sowie eine Waisenrente. Eine Anpassung der laufenden Rente in Höhe von 2 % bezogen auf die Vorjahresrente ist garantiert.

Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Projekte, die zur Wertsteigerung beitragen und beigetragen haben, wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter vorangetrieben und die Geschäfte an deutschen und internationalen Standorten ausgebaut.

Für all diese Projekte hat **UNITEDLABELS** zu Beginn die Organisation neu aufgestellt. Der gesamte **UNITEDLABELS** Konzern ist nun in die Vertriebsregionen North, South, Center und die Service Divisions eingeteilt. Mit dieser Neuaufteilung können lokale Kunden noch besser mit auf sie zugeschnittenen Lizenzen und Produkten bedient werden. **UNITEDLABELS** ist dem Kunden näher und hat die Möglichkeit, schneller, flexibler und individueller reagieren zu können.

Die Tür zur weltweiten Vermarktung der Produkte wurde mit dem sogenannten Mastersourcing aufgestoßen, das durch die spanische Tochter betrieben wird. Lizenznehmer aus unterschiedlichen Ländern können so bei **UNITEDLABELS** bestellen und den lokalen Markt mit **UNITEDLABELS**-Produkten bedienen.

In den kommenden Jahren sind nach wie vor weitere Eröffnungen von Airportstores geplant. Bei den von der Gesellschaft avisierten (Groß-) Flughäfen nimmt **UNITEDLABELS** an Ausschreibungsverfahren teil, die jedoch eine längere Zeit in Anspruch nehmen. Mit den entsprechenden Betreibern besteht ein enger Kontakt und es werden regelmäßige, intensive Gespräche geführt.

Im Juli hat **UNITEDLABELS** 35 % an der französischen Holding Montesquieu Finances S.A.S. mit einer Option zur Mehrheitsübernahme erworben. Zur Groupe Montesquieu Finances S.A.S. gehören zusätzlich die operativen Tochtergesellschaften Embassy S.A.S. und Comics World S.A.S. Diese Unternehmen sind seit vielen Jahren erfolgreich in Frankreich bei Handelskonzernen und Versendern im Textilbereich eingeführt. Mit dem Anteilserwerb hat **UNITEDLABELS** die Marktposition in Frankreich nachhaltig gestärkt.

Eine Neuorganisation hat **UNITEDLABELS** in England vorgenommen. Das Büro ist von Nottingham nach London umgezogen. Einher mit der Verlagerung des Standortes ging eine Reduzierung der Mitarbeiter von 8 auf 3. Damit hat sich **UNITEDLABELS** der schwierigen, wirtschaftlichen Situation in England angepasst und gute Voraussetzungen für einen Erfolg in der veränderten Handelslandschaft geschaffen.

UNITEDLABELS gewann im November 2008 bereits zum dritten Mal eine Auszeichnung vom weltgrößten Branchenverband, der "International Licensing Industry Merchandisers` Association" (LIMA). In diesem Jahr wurde **UNITEDLABELS** zum "Besten Lizenznehmer 2008" gewählt. Ein weiteres Zeichen, das zeigt, dass **UNITEDLABELS** mit seinen Produkten, Themen und Lizenzen gut aufgestellt ist.

Abhängigkeitsbericht

Herr Peter Boder hält neben seiner Beteiligung in Höhe von 62,6 % an der **UNITEDLABELS** AG 100 % der Anteile an der Facility Management Münster GmbH. Die Facility Management Münster GmbH steht mit der **UNITEDLABELS** AG in Geschäftsbeziehung. Ein Beherrschungs- oder Gewinnabführungsvertrag besteht nicht. Der Vorstand der **UNITEDLABELS** AG hat daher gemäß § 312 AktG einen Abhängigkeitsbericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt. Der Vorstand hat am Ende des Berichts folgende Erklärung abgegeben: "Der Vorstand erklärt, dass die **UNITEDLABELS** AG nach den Umständen, die mir zum Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Berichtspflichtige Maßnahmen haben im Berichtsjahr nicht vorgelegen."

Über das Berichtsjahr hinausgehende Entwicklungen

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Abschluss des Geschäftsjahres 2008 eingetreten sind, lagen nicht vor.

Ausblick und Chancen der zukünftigen Entwicklung

Die allgemeinen wirtschaftlichen Aussichten für 2009 sind verhalten. Ein Ende der weltweiten Rezession ist nicht abzusehen. Auch die Kunden der **UNITEDLABELS** AG werden sich dieser Entwicklung nicht entziehen können. Somit steht auch die **UNITEDLABELS** AG vor Herausforderungen. Durch die in 2008 umgesetzten Kostensenkungsmaßnahmen, die in 2008 begonnenen Projekte und vorgenommenen Sicherungsgeschäfte des Dollars hat die Gesellschaft wichtige Maßnahmen für ein schwieriges Marktumfeld getroffen.

In 2009 hat die Gesellschaft die Möglichkeit weitere 10 % der profitablen französischen Groupe Montesquieu zu erwerben und damit die Marktposition in Frankreich weiter auszubauen.

Darüber hinaus rücken die osteuropäischen Staaten, allen voran Polen, in den Fokus der Vertriebsbemühungen der Gesellschaft. Erste Aufträge sind bereits akquiriert und die Aussichten sind vielversprechend.

Für das Fachhandelsgeschäft hat **UNITEDLABELS** eine enge Kooperation mit dem bekannten Künstler Walter Steinbeck über die Vermarktung seiner neuesten Kreation "Sino" geschlossen. Neben internationalen Medienkonzernen arbeitet **UNITEDLABELS** nun mit einem bekannten nationalen Künstler zusammen. Steinbeck hat sich mit vielen Lizenzen in Deutschland einen Namen gemacht. Seine Themen sind medienunabhängig unter dem Aspekt der Langlebigkeit angelegt. Erste Präsentationen des Themas auf Fachmessen in Madrid und Nürnberg stießen auf großes Interesse.

Nach Disneys "Hannah Montana" und "High School Musical" hat **UNITEDLABELS** mit "Camp Rock" eine neue erfolgsversprechende Lizenz ins Portfolio aufgenommen. Diese richtet sich ebenfalls an die konsumstarke Zielgruppe der Teens.

Das Jahr 2009 steht im Zeichen vieler Lizenzjubiläen. "Bob der Baumeister" und "SpongeBob Schwammkopf" werden 10 Jahre alt, und "Barbie" wird 50 Jahre alt. Zugleich laufen die Vorbereitungen für die Jubiläen in 2010: "Die Simpsons" werden 25 und "Snoopy" feiert sogar sein 60. Jubiläum. Diese runden Geburtstage werden seitens der großen Medienunternehmen mit viel TV- und Marketingaktivitäten unterstützt, was der Beliebtheit und schlussendlich der Nachfragestärke unserer Lizenzprodukte einen weiteren Schub verleihen wird.

Obwohl also das Geschäftsjahr 2009 sicherlich Herausforderungen mit sich bringt, sieht sich die Gesellschaft mit ihrem Geschäftsmodell und ihren Plänen gut gerüstet. Trotz der wirtschaftlich verhaltenen Prognosen hat die Gesellschaft wichtige Voraussetzungen geschaffen, um die Umsätze und Ergebnisse in den nächsten zwei Jahren zu steigern. Es ist jedoch schwierig, gesicherte Prognosen für die **UNITEDLABELS** AG selber und den Konzern abzugeben.

Münster, 10. März 2009

UNITEDLABELS Aktiengesellschaft
Vorstand



gez. Peter Boder

JAHRESABSCHLUSS KONZERN



© 2009 Viacom.

JAHRESABSCHLUSS KONZERN

UNITEDLABELS Aktiengesellschaft, Münster Konzernbilanz nach IFRS zum 31. Dezember 2008

AKTIVA

Vermögenswerte	Anhang	31.12.2008 €	31.12.2007 €
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	C.1.	5.843.203,03	6.324.683,81
Immaterielle Vermögenswerte	C.1.	11.112.398,05	10.773.443,69
At-equity bilanzierte Beteiligungen	C.1.	676.664,90	0,00
Latente Steuern	C.3.	3.492.542,80	2.981.975,43
		21.124.808,78	20.080.102,93
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	C.4.	9.353.570,90	9.002.441,07
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	C.5.	16.083.826,43	18.007.959,28
Sonstige Vermögenswerte	C.6.	1.503.531,95	1.487.706,58
Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente	C.7.	4.985.908,71	4.780.636,01
		31.926.837,99	33.278.742,94
Summe Vermögenswerte		53.051.646,77	53.358.845,87

UNITEDLABELS Aktiengesellschaft, Münster
 Konzernbilanz nach IFRS zum 31. Dezember 2008

PASSIVA

	Anhang	31.12.2008 €	31.12.2007 €
Eigenkapital			
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehendes Kapital und Rücklagen			
Gezeichnetes Kapital	C.9.	4.200.000,00	4.200.000,00
Kapitalrücklage		24.384.570,63	24.384.570,63
Gewinnrücklagen		2.883.209,63	2.883.209,63
Währungsumrechnung		-285.067,46	-54.111,96
Konzernbilanzgewinn		1.491.079,70	1.552.400,98
		32.673.792,50	32.966.069,28
Eigene Anteile		-223.413,73	-223.413,73
Summe Eigenkapital		32.450.378,77	32.742.655,55
Langfristige Schulden			
Pensionsrückstellungen	C.10.	831.557,00	718.405,00
Finanzielle Schulden	C.12.	3.751.747,97	5.810.422,04
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	C.12.	575.300,00	0,00
Latente Steuerschulden	C.3.	14.482,80	0,00
		5.173.087,77	6.528.827,04
Kurzfristige Schulden			
Rückstellungen	C.11.	1.413.554,15	1.061.165,99
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	C.12.	31.555,26	33.007,00
Finanzielle Schulden	C.12.	5.197.243,52	4.355.512,65
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	C.12.	8.785.827,30	8.637.677,64
		15.428.180,23	14.087.363,28
Summe Schulden		20.601.268,00	20.616.190,32
Summe Eigenkapital und Schulden		53.051.646,77	53.358.845,87

JAHRESABSCHLUSS KONZERN

UNITEDLABELS Aktiengesellschaft, Münster Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2008

	Anhang	2008 €	2007 €
Umsatzerlöse	D.1.	44.238.053,72	43.232.407,55
Materialaufwand	D.2.	-25.657.160,67	-22.688.252,02
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	D.3.	-3.969.832,61	-4.040.533,94
		-29.626.993,28	-26.728.785,96
		14.611.060,44	16.503.621,59
Sonstige betriebliche Erträge	D.4.	380.524,38	358.344,55
Personalaufwand	D.5./C.9.	-6.308.627,63	-6.582.015,06
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Abschreibungen auf Nutzungsrechte)	D.6.	-634.556,67	-713.409,15
Sonstige betriebliche Aufwendungen	D.7.	-7.417.355,11	-8.285.233,63
Ergebnis der operativen Tätigkeit		631.045,41	1.281.308,30
Finanzierungserträge	D.8.	130.727,62	184.164,23
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	D.8.	226.664,90	0,00
Finanzierungsaufwendungen	D.8.	-587.100,94	-572.642,13
Finanzergebnis		-229.708,42	-388.477,90
Ergebnis vor Ertragsteuern		401.336,99	892.830,40
Ertragsteuern	D.9.	368.101,94	-495.676,31
Konzernjahresüberschuss		769.438,93	397.154,09
Ergebnis je Aktie			
unverwässert	C.9.	0,19 €	0,10 €
verwässert	C.9.	0,19 €	0,10 €
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien			
unverwässert	C.9.	4.153.801 Stück	4.169.902 Stück
verwässert	C.9.	4.153.801 Stück	4.169.902 Stück

UNITEDLABELS Aktiengesellschaft, Münster
 Konzernkapitalflussrechnung

Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung siehe Anhang C.13.	Anhang	2008 T€	2007 T€
Konzernjahresüberschuss		769	397
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	C.1/D.3/6	4.604	4.754
Veränderung der Rückstellungen	C.10/C.11	466	450
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen		-294	431
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten		-38	155
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	C.4-6	883	-2.729
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	C.12	722	-1.157
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit		7.112	2.301
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen		0	0
Auszahlungen für Investitionen in die immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen		-4.332	-3.826
Auszahlungen für Investitionen in die Finanzanlagen		-450	0
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit		-4.782	-3.826
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung		0	0
Auszahlung für den Erwerb eigener Anteile		0	-223
Ausschüttung von Dividenden		-830	-840
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten		0	3.460
Tilgung von Finanzkrediten		-1.063	-543
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit		-1.893	1.854
Zahlungswirksame Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		436	329
Währungsumrechnung		-231	-33
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode		4.781	4.486
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		4.986	4.781
Bruttoverschuldung Bank		8.949	10.166
Nettoverschuldung Bank		3.963	5.385
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds:			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		4.986	4.781

JAHRESABSCHLUSS KONZERN

UNITEDLABELS Aktiengesellschaft, Münster Konzernerigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital T€	Kapital- rücklage T€	Gewinn- rücklagen T€	Ausgleichsposten für Währungs- umrechnung T€	Konzern- bilanzgewinn T€	Eigene Anteile T€	Summe (Konzern- Eigenkapital) T€
Stand 01.01.2007	4.200	24.385	2.883	-20	1.995	0	33.443
Erwerb eigener Anteile	0	0	0	0	0	-223	-223
Währungsumrechnung	0	0	0	-34	0	0	-34
Ausschüttung	0	0	0	0	-840	0	-840
Konzernergebnis 2007	0	0	0	0	397	0	397
Gesamtergebnis der Periode	0	0	0	-34	-443	-223	-700
Stand 31.12.2007	4.200	24.385	2.883	-54	1.552	-223	32.743
Erwerb eigener Anteile	0	0	0	0	0	0	0
Währungsumrechnung	0	0	0	-231	0	0	-231
Ausschüttung	0	0	0	0	-831	0	-831
Konzernergebnis 2008	0	0	0	0	769	0	769
Gesamtergebnis der Periode	0	0	0	-231	-62	0	-293
Stand 31.12.2008	4.200	24.385	2.883	-285	1.490	-223	32.450

UNITEDLABELS Aktiengesellschaft, Münster Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2008

A. Allgemeine Angaben

1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft hat ihren Sitz in 48157 Münster, Gildenstraße 6, Deutschland. Sie ist beim Amtsgericht Münster unter der Nummer HRB 2739 eingetragen. Die Gesellschaft betreibt die Herstellung und den Vertrieb von Lizenzprodukten sowie die Entwicklung und den Erwerb von Lizenzrechten zu deren Vermarktung im In- und Ausland.

Die **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft ist gelistet im Prime Standard am geregelten Markt in Frankfurt und im Freiverkehr an den Börsen in Berlin, Bremen, Stuttgart, München, Hamburg und Düsseldorf.

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 wird in der Sitzung des Aufsichtsrates am 23. März 2009 gebilligt und damit festgestellt, der Konzernanhang soll dann zur Veröffentlichung freigegeben werden.

2. Anwendung der IFRS-Vorschriften, Grundsätze der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft wurde zum 31. Dezember 2008 nach international anerkannten Rechnungslegungsvorschriften auf der Grundlage der von der Europäischen Union verabschiedeten International Financial Reporting Standards (IFRS) und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Der Anhang entspricht den bis zum Bilanzstichtag verpflichtend in Kraft getretenen IFRS. Die Vorjahreszahlen sind nach den gleichen Grundsätzen ermittelt worden. Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgte auf Basis der historischen Kosten und der Marktwertbewertung von zur Veräußerung bestimmten finanziellen Vermögenswerten sowie durch die erfolgswirksame Bewertung zum beizulegenden Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten.

Bestandteile des Abschlusses sind die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, die Kapitalflussrechnung, die Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Anhang. Bei den Geschäfts- oder Firmenwerten erfolgen keine planmäßigen Abschreibungen. Gegebenenfalls erfolgen außerplanmäßige Abschreibungen, sofern dies nach jährlicher Werthaltigkeitsprüfung oder bei Vorliegen von Anhaltspunkten (Triggering Events) und daraus resultierenden Werthaltigkeitsprüfungen erforderlich ist. Gemietete Sachanlagen werden bei gleichzeitiger Passivierung der daraus bestehenden Verbindlichkeiten aktiviert, sofern das wirtschaftliche Eigentum an den Sachanlagen nach IAS 17 den Unternehmen des **UNITEDLABELS** Konzerns zuzuordnen ist.

Für Verlustvorträge werden aktive latente Steuern berücksichtigt, sofern damit zu rechnen ist, dass sie genutzt werden können. Grundlage für die Werthaltigkeit der Verlustvorträge ist eine vom Vorstand verabschiedete Mittelfristplanung. Das Geschäftsjahr sämtlicher in den Konzernabschluss einbezogener Unternehmen entspricht dem Zeitraum vom 1. Januar 2008 bis zum 31. Dezember 2008. Die Erstellung der einzelnen Jahresabschlüsse erfolgte nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Die Berichtswährung ist Euro.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfordert zum Teil Schätzungen und Annahmen seitens des Vorstands, welche die Beträge in den Aktiva und Passiva, in der Gewinn- und Verlustrechnung und in den Anhangangaben beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den Schätzungen abweichen. Bereiche mit höheren Beurteilungsspielräumen oder höherer Komplexität, oder Bereiche, bei denen Annahmen und Schätzungen von entscheidender Bedeutung für den Konzernabschluss sind, sind unter den Erläuterungen zu den Geschäfts- und Firmenwerten, den Rückstellungen und den latenten Steuern aufgeführt. Abweichungen zu den Planungen können sich durch verändertes Konsumentenverhalten, verändertes Verhalten der Lizenzgeber oder der Handelspartner (Abnehmer, Lieferanten) ergeben.

Das International Accounting Standards Board (IASB) und das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) haben eine Reihe von Rechnungslegungsvorschriften und Interpretationen beschlossen, die erstmals im Geschäftsjahr 2008 verpflichtend anzuwenden waren und auch erstmals im **UNITEDLABELS** Konzern angewendet wurden.

Finanzielle Vermögenswerte werden zu dem Zeitpunkt bilanziert, an dem sie gehandelt werden und ausgebucht, wenn das Geschäft abgeschlossen ist.

Standards, Interpretationen und Änderungen zu bestehenden Standards, für die in 2008 Anwendungspflicht besteht (alle anzuwenden ab dem 1. Januar 2008)

Änderungen zu IAS 39 "Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung" und zu IFRS 7 "Finanzinstrumente: Angaben" (Umgliederung finanzieller Vermögenswerte) eröffnen die Möglichkeit unter bestimmten Bedingungen einige nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte aus der Kategorie der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewertenden Finanzinstrumente und der zur Veräußerung gehaltenen finanziellen Vermögenswerte in andere Bewertungskategorien umzugliedern. Die Änderungen verlangen ferner erweiterte Anhangangaben zur Umklassifizierung von finanziellen Vermögenswerten. Die geänderten Vorschriften konnten erstmals zum 1. Juli 2008 angewendet werden. Es ergaben sich hieraus keine Auswirkungen auf den **UNITEDLABELS** Konzernabschluss.

Die Aktualisierung der Änderungen an IAS 39 "Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung" und IFRS 7 "Finanzinstrumente: Angaben" (Umgliederung finanzieller Vermögenswerte) stellt klar, dass Umklassifizierungen, die am oder nach dem 1. November 2008 durchgeführt werden, mit dem Datum der Umklassifizierung wirksam werden. Umklassifizierungen vor dem 1. November können dagegen mit Wirkung auf einen früheren Zeitpunkt, frühestens jedoch auf den 1. Juli 2008 durchgeführt werden. Es ergaben sich hieraus ebenso keine Auswirkungen auf den **UNITEDLABELS** Konzernabschluss.

IFRIC 11 "IFRS 2 - Geschäfte mit eigenen Aktien und Aktien von Konzernunternehmen" beantwortet die Frage, wie IFRS 2 auf aktienbasierte Zahlungsvereinbarungen anzuwenden ist, die unternehmenseigene Eigenkapitalinstrumente oder Eigenkapitalinstrumente eines anderen Unternehmens desselben Konzerns beinhalten. Die erstmalige Anwendung von IFRIC 11 hatte keine Auswirkungen auf den **UNITEDLABELS** Konzernabschluss, da keine aktienbasierten Zahlungsvereinbarungen bestehen.

Standards, Interpretationen und Änderungen zu bestehenden Standards, die noch nicht anzuwenden sind.

Folgende Standards, Änderungen zu Standards und Interpretationen wurden bereits verabschiedet, sind jedoch verpflichtend erst in Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen, anzuwenden (auf die Anwendung des Wahlrechts zur freiwilligen vorzeitigen Anwendung wurde verzichtet). Die Anwendung dieser Standards setzt voraus, dass die zum jetzigen Zeitpunkt zum Teil noch ausstehende Anerkennung durch die EU erfolgt:

Der Sammelstandard zur Änderung verschiedener IFRS (2008) "Improvements to IFRSs" ist der erste im Rahmen des jährlichen Verbesserungsprozesses des IASB ("Annual Improvement Process") herausgegebene Standard, der eine Vielzahl kleinerer Änderungen an verschiedenen IFRS enthält. Die Änderungen sollen den Inhalt der Vorschriften konkretisieren und unbeabsichtigte Inkonsistenzen zwischen den verschiedenen Standards beseitigen. Die meisten Änderungen sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen, anzuwenden. Die Auswirkungen der in dem Sammelstandard enthaltenen Ergänzungen werden derzeit vom **UNITEDLABELS** Konzern geprüft.

IFRS 1 (Revised) "Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards" (anzuwenden ab 1. Januar 2009). Die am 27. November vom IASB veröffentlichte neue Fassung des IFRS 1 beinhaltet die Regelungen des vorher geltenden Standards, unterscheidet sich jedoch in seiner Gliederung. Diese sieht nunmehr eine Anordnung der Anhänge in folgender Reihenfolge vor:

- Definitionen (Anhang A)
- Ausnahmen von der rückwirkenden Anwendung anderer IFRS (neuer Anhang B)
- Befreiungen für Unternehmenszusammenschlüsse (neuer Anhang C)
- Befreiungen von anderen IFRS (neuer Anhang D)
- Anhang, der für mögliche zukünftige kurzfristige Befreiungen von IFRS vorgesehen ist (neuer Anhang E).

Die Änderungen betreffen erstmalige IFRS-Bilanzierer und sind daher für den **UNITEDLABELS** Konzern nicht relevant.

Änderungen zu IFRS 1 und zu IAS 27 "Anschaffungskosten einer Beteiligung an einem Tochterunternehmen, gemeinschaftlich geführten Unternehmen oder assoziierten Unternehmen im Einzelabschluss des Mutterunternehmens" (anzuwenden ab 1. Januar 2009). Die Änderungen betreffen erstmalige IFRS-Bilanzierer und sind daher für den **UNITEDLABELS** Konzern nicht relevant.

Änderung zu IFRS 2 "Aktienbasierte Vergütung: Ausübungsbedingungen und Annullierungen" (anzuwenden ab 1. Januar 2009). Die neuen Regelungen beinhalten begriffliche Klarstellungen sowie eine präzisierende Definition

von Ausübungsbedingungen im Rahmen aktienbasierter Vergütungsvereinbarungen. Ausübungsbedingungen umfassen hiernach Bedingungen, die die Frage beantworten, ob das Unternehmen diejenigen Dienstleistungen erhalten hat, die der Gegenpartei einen Rechtsanspruch auf den Erhalt von Zahlungsmitteln, anderen Vermögenswerten oder Eigenkapitalinstrumenten des Unternehmens einräumen. Für die Bewertung von im Rahmen von aktienbasierten Vergütungsvereinbarungen gewährten Eigenkapitalinstrumenten sind gleichwohl auch solche Bedingungen zu berücksichtigen, die keine Ausübungsbedingungen darstellen. Außerdem wird geregelt, wie das Unternehmen mit Annullierungen von aktienbasierten Vergütungsvereinbarungen umzugehen hat. Die Änderung wird ab 1. Januar 2009 in der **UNITEDLABELS** Gruppe angewendet. Es werden jedoch keine materiellen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des **UNITEDLABELS** Konzerns aus der Anwendung der Änderung erwartet.

IFRS 3 (Revised) "Unternehmenszusammenschlüsse" (anzuwenden ab 1. Juli 2009). Der neue IFRS 3 umfasst Regelungen zum Anwendungsbereich, zu Kaufpreisbestandteilen, zur Behandlung von Minderheitsanteilen und des Geschäfts- oder Firmenwerts sowie zum Umfang der anzusetzenden Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden. Zudem enthält der Standard Regeln zur Bilanzierung von Verlustvorträgen und zur Klassifizierung von Verträgen des erworbenen Unternehmens. Der geänderte Standard behält die Anwendung der Erwerbsmethode bei Unternehmenszusammenschlüssen bei, führt jedoch wesentliche Änderungen bei Bestimmung der Anschaffungskosten ein. Beispielsweise ist die Anpassung der Anschaffungskosten für den Fall, dass die Kaufpreisvereinbarung von künftigen Ereignissen abhängig ist, unabhängig von ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit mit ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt in die Bestimmung des Kaufpreises einzubeziehen. Spätere Änderungen des beizulegenden Zeitwertes von als Schulden klassifizierten bedingten Kaufpreisbestandteilen sind grundsätzlich prospektiv erfolgswirksam zu erfassen. Die **UNITEDLABELS** Gruppe wird IFRS 3 (Revised) für die Geschäftsjahre, die am 1. Januar 2010 beginnen, anwenden.

IFRS 8 "Operative Segmente" (anzuwenden ab 1. Januar 2009) enthält neue Vorschriften für die Darstellung der Segmentberichterstattung. Hiernach ist die Segmentberichterstattung entsprechend des sogenannten "Management Approach" aufzustellen. Danach liegen der Abgrenzung der Segmente und den Angaben für die Segmente die Informationen zugrunde, die durch das Management für Zwecke der Ressourcenallokation und Leistungsbeurteilung der Unternehmensbestandteile intern verwendet werden. Die erstmalige Anwendung der Änderungen wird keinen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, jedoch die Darstellung der Segmentberichterstattung verändern.

IAS 1 (Revised) "Darstellung des Abschlusses" (anzuwenden ab 1. Januar 2009). Die neue Fassung des Standards sieht geänderte Bezeichnungen für die Bestandteile des Abschlusses vor. Daneben erfolgt eine deutlichere Trennung von nichteigentümerbezogenen Eigenkapitalveränderungen ("non-owner changes in equity") und eigentümerbezogenen Eigenkapitalveränderungen ("owner changes in equity"). Die ergebnisneutral im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen ("other comprehensive income", OCI) sind daher zwingend in einer sogenannten Gesamterfolgsrechnung darzustellen. Eine Darstellung zusammen mit eigentümerbezogenen Eigenkapitalveränderungen in Form eines Eigenkapitalspiegels ist nicht mehr möglich. Dividenden werden nicht mehr in der Erfolgsrechnung, sondern als eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen ausschließlich in der Eigenkapitalveränderungsrechnung oder im Anhang ausgewiesen.

Die verpflichtende Darstellung der ergebnisneutral im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen in der Gesamterfolgsrechnung kann weiterhin wahlweise im Rahmen einer einzigen umfassenden Rechnung (Aufstellung sämtlicher Erträge und Aufwendungen mit dem Periodenergebnis als Zwischensumme) oder von zwei Rechnungen (Gewinn- und Verlustrechnung sowie vom Periodenergebnis ausgehende Darstellung der nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Erträge und Aufwendungen). Die Gesamterfolgsrechnung differenziert nach den einzelnen Komponenten des "OCI", wobei neben dem Effekt von Ertragsteuern auch Anpassungsbuchungen bei Umgliederung von zuvor ergebnisneutral erfassten Erträgen und Aufwendungen in die Gewinn- und Verlustrechnung bei Realisierung separat darzustellen sind. Außerdem ist für jede Komponente der auf sie entfallende Betrag an Ertragsteuern anzugeben. Der geänderte IAS 1 wird in der **UNITEDLABELS** Gruppe ab 1. Januar 2009 angewendet. Der Standard wird Auswirkungen auf die Darstellung des Abschlusses, jedoch nicht auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des **UNITEDLABELS** Konzerns haben.

Änderung zu IAS 23 "Fremdkapitalkosten" (anzuwenden ab 1. Januar 2009). Das Wahlrecht, Fremdkapitalkosten, die in engem Zusammenhang mit der Finanzierung von Kauf oder Herstellung eines qualifizierten Vermögenswertes angefallen sind, entweder zu aktivieren oder sofort aufwandswirksam zu berücksichtigen, wird durch eine Aktivierungspflicht ersetzt. Abhängig von Art und Umfang der Finanzierungen können sich hieraus ab 2009 Auswirkungen auf die Vermögens-,

Finanz- und Ertragslage des **UNITEDLABELS** Konzerns ergeben. Derzeit ist diese Änderung für den **UNITEDLABELS** Konzern jedoch mangels Vorliegen von sogenannten qualifizierten Vermögenswerten irrelevant.

IAS 27 (Revised) "Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS" (anzuwenden ab 1. Juli 2009). Der geänderte Standard schreibt für die Behandlung von Anteilsenserwerben bzw. -verkäufen nach Erlangung und unter Beibehaltung der Beherrschungsmöglichkeit die verpflichtende Anwendung des "economic entity approach" vor. Hiernach sind derartige Minderheitstransaktionen als Geschäftsvorfälle mit Anteilseignern anzusehen und erfolgsneutral im Eigenkapital zu erfassen. Bei Anteilsverkäufen, die den Verlust der Beherrschungsmöglichkeit zur Folge haben, wird ein Veräußerungsgewinn oder -verlust ergebniswirksam erfasst. Werden nach dem Verlust der Beherrschungsmöglichkeit weiterhin Anteile gehalten, werden die verbleibenden Anteile mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Der Unterschied zwischen dem bisherigen Buchwert dieser verbleibenden Anteile und ihrem beizulegenden Zeitwert geht ergebniswirksam mit in das Veräußerungsergebnis ein und ist mit dem entsprechenden Neubewertungsbetrag des verbleibenden Anteils gesondert im Anhang anzugeben. Bei sukzessiven Unternehmenserwerben bzw. im Fall der anteilmäßigen Veräußerung verlangt der Standard die erfolgswirksame Neubewertung der bereits gehaltenen bzw. der verbleibenden Anteile zum beizulegenden Zeitwert. Ferner sind künftig auf Minderheiten entfallende Verluste, die deren bilanziellen Wert übersteigen, als negative Buchwerte im Konzerneigenkapital darzustellen. Die **UNITEDLABELS** Gruppe wird IAS 27 (Revised) für die Transaktionen mit Minderheiten ab 1. Januar 2010 anwenden. Abhängig von Art und Umfang künftiger Transaktionen werden sich aus den Änderungen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des **UNITEDLABELS** Konzerns ergeben, die zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht abgeschätzt werden können.

Änderungen zu IAS 32 und IAS 1 "Finanzinstrumente mit Rückgaberecht und Verpflichtungen im Rahmen der Liquidation" (anzuwenden ab 1. Januar 2009). Die Neufassung des IAS 32 ist für die Abgrenzung zwischen Eigen- und Fremdkapital zentral und erlaubt es, aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung kündbare Instrumente unter bestimmten Bedingungen als Eigenkapital zu klassifizieren. Die Änderungen werden ab 1. Januar 2009 in der **UNITEDLABELS** Gruppe angewendet. Sie werden voraussichtlich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des **UNITEDLABELS** Konzerns haben.

Änderungen zu IAS 39 "Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung" - Zulässige Grundgeschäfte im Rahmen von Sicherungsbeziehungen (anzuwenden ab 1. Juli 2009). Der IASB erläutert hierin:

- die Voraussetzungen, unter denen Inflationsrisiken im Rahmen von Sicherungsgeschäften als Grundgeschäft abgesichert werden können, sowie
- die Möglichkeit, Optionen als Sicherungsinstrument zur Absicherung einseitiger Risiken zu verwenden.

Die **UNITEDLABELS** Gruppe wird die Änderungen des IAS 39 für die Geschäftsjahre, die am 1. Januar 2010 beginnen, anwenden.

IFRIC 12 "Vereinbarungen von Dienstleistungskonzessionen" regelt die Bilanzierung und Bewertung von aus sogenannten Dienstleistungskonzessionen resultierenden Verpflichtungen und Rechten beim Konzessionsnehmer. Die Interpretation ist noch nicht in das EU Gemeinschaftsrecht übernommen worden. Die verpflichtende Anwendung beginnt vermutlich erst am 1. Januar 2010. Die Interpretation findet keine Relevanz im **UNITEDLABELS** Konzernabschluss.

IFRIC 13 "Kundenbindungsprogramme" (anzuwenden ab 1. Juli 2008) behandelt die Fragestellung, wie im Rahmen von Verkaufstransaktionen an Kunden gewährte Prämiengutschriften, wie z.B. Bonuspunkte oder Flugmeilen, die künftig zum Erhalt verbilligter oder kostenfreier Waren und Dienstleistungen ("Prämien") eingesetzt werden können, bilanziell abzubilden sind. Die Interpretation findet keine Relevanz im **UNITEDLABELS** Konzernabschluss.

IFRIC 14 "Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestdotierungsverpflichtungen und ihre Wechselwirkung", gibt Anleitung, wie die Grenze der Aktivierbarkeit von aktivischen Planvermögensüberhängen in IAS 19 zu ermitteln ist und wie Planvermögen bzw. Verpflichtungen unter Berücksichtigung von satzungsgemäßen oder vertraglichen Mindestaktivierungen zu berechnen sind. Die Übernahmeverordnung von IFRIC 14 sieht vor, dass jedes Unternehmen IFRIC 14 spätestens mit Beginn seines ersten Geschäftsjahres nach dem 31. Dezember 2008 anzuwenden hat. Die Interpretation findet keine Relevanz im **UNITEDLABELS** Konzernabschluss.

IFRIC 15 "Immobilienfertigungsaufträge" (anzuwenden ab 1. Januar 2009). Die Interpretation beschäftigt sich mit der Fragestellung, unter welchen Bedingungen Unternehmen, die sich mit der Immobilienfertigung befassen, IAS 11 bzw. IAS

18 anzuwenden haben. Die Interpretation findet keine Relevanz im **UNITEDLABELS** Konzernabschluss.

IFRIC 16 "Zur Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb" (anzuwenden ab 1. Oktober 2008). IFRIC 16 stellt klar, dass lediglich das Risiko aus Kursänderungen zwischen der funktionalen Währung des ausländischen Geschäftsbetriebs und der funktionalen Währung eines übergeordneten Unternehmens (nicht aber der Darstellungswährung im Konzernabschluss) Gegenstand einer Sicherungsbeziehung sein kann. Auf welcher Stufe innerhalb der Konzernkette das übergeordnete Unternehmen steht, ist dabei unerheblich. Das Fremdwährungsrisiko aus einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb kann jedoch nur einmal innerhalb des Konzerns Bestandteil einer Sicherungsbeziehung sein. Erfolgt eine Absicherung desselben Risikos mehrfach auf verschiedenen Ebenen des Konzernabschlusses, so qualifiziert nur eine dieser Absicherungen für ein Hedge Accounting. Die Anforderungen des IAS 21, "Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse" sind auf das Hedge Instrument anzuwenden. Die **UNITEDLABELS** Gruppe wird die Interpretation ab 1. Januar 2009 anwenden. Es sind keine wesentlichen Auswirkungen auf den **UNITEDLABELS** Konzernabschluss zu erwarten.

IFRIC 17 "Unbare Ausschüttungen an Anteilseigner" (anzuwenden ab 1. Januar 2009). IFRIC 17 behandelt zwei Themen im Zusammenhang mit unbaren Ausschüttungen an Anteilseigner. Zum einen ist dies die Frage nach dem Zeitpunkt des Ansatzes und der Bewertung der Dividendenverbindlichkeit. Zum anderen sieht die Interpretation die erfolgswirksame Erfassung der Differenz zwischen dem Buchwert des ausgeschütteten Vermögenswerts und dem Buchwert der Dividendenverbindlichkeit am Tag der Ausschüttung ("settlement") vor. Die Interpretation findet keine Relevanz im **UNITEDLABELS** Konzernabschluss.

IFRIC 18 "Übertragung von Vermögenswerten von Kunden" (anzuwenden ab 1. Juli 2009) betrifft primär den Versorgungssektor. Die Interpretation findet daher keine Relevanz im Konzernabschluss der **UNITEDLABELS** AG.

3. Angaben zur Konsolidierung

Einbezogene Unternehmen

Einbezogene Unternehmen sind alle Unternehmen, bei denen der Konzern die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik innehat. Bei der Beurteilung, ob Kontrolle vorliegt, werden Existenz und Auswirkung potenzieller Stimmrechte, die aktuell ausübbar oder umwandelbar sind, berücksichtigt.

Tochterunternehmen werden von dem Zeitpunkt an in den Konzernabschluss einbezogen, an dem die Kontrolle der Finanz- und Geschäftspolitik oder Übergang der Beherrschung auf den Konzern erfolgt ist. Sie werden zu dem Zeitpunkt entkonsolidiert, an dem die Kontrolle endet. Die Bilanzierung erworbener Tochterunternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die Anschaffungskosten des Erwerbs entsprechen dem beizulegenden Zeitwert der abgegebenen Vermögenswerte, der ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente und der entstandenen bzw. übernommenen Schulden zum Transaktionszeitpunkt zuzüglich der dem Erwerb direkt zurechenbaren Kosten. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten werden bei der Erstkonsolidierung mit ihren beizulegenden Zeitwerten im Erwerbszeitpunkt bewertet. Der Überschuss der Anschaffungskosten des Erwerbs über den Anteil des Konzerns an dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Nettovermögen wird als Goodwill angesetzt. Sind die Anschaffungskosten geringer als das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Beteiligungen, bei denen die Gesellschaft nicht die wirtschaftliche Beherrschung besitzt, werden nach der at equity Methode in den Konzernabschluss mit einbezogen. In der Regel sind dies Beteiligungen mit einem Anteilsbesitz zwischen 20 und 50 %, bei denen die Gesellschaft zwar einen maßgeblichen, aber keinen beherrschenden Einfluss besitzt. Bei Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bewertet sind, werden die Anschaffungskosten jährlich um die dem **UNITEDLABELS** Kapitalanteil entsprechenden Eigenkapitalveränderungen mit dem entsprechenden anteiligen Gewinn oder Verlust ergebniswirksam erhöht bzw. vermindert. Dabei wird die Beteiligung mit ihrem Kaufpreis in den Finanzanlagen dargestellt, das Ergebnis fließt quotial in das Konzernergebnis unter Erträge aus Beteiligungen im Finanzergebnis ein.

Konzerninterne Transaktionen, Salden sowie unrealisierte Gewinne und Verluste aus Transaktionen zwischen Konzernunternehmen werden eliminiert. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von Tochtergesellschaften wurden, sofern notwendig, geändert, um eine konzerneinheitliche Bilanzierung zu gewährleisten. Gewinne und Verluste aus Transaktionen zwischen Konzernunternehmen und assoziierten Unternehmen werden entsprechend dem Anteil des Konzerns an den assoziierten Unternehmen eliminiert. Aufrechnungsdifferenzen haben sich dabei nicht ergeben. In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 wurden somit neben der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft als Mutterunternehmen gemäß den Vorschriften der Vollkonsolidierung folgende verbundene Unternehmen, die unter der Kontrolle der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft stehen, einbezogen:

	Anteil am Kapital	In den Konzernabschluss einbezogener Zeitraum
UNITEDLABELS Ibérica S.A. , Barcelona, Spanien als deren 100 %ige Tochtergesellschaft	100,000 %	01.01.-31.12.2008
UNITEDLABELS Italia Srl. , Florenz, Italien	100,000 %	01.01.-31.12.2008
UNITEDLABELS Belgium N.V. , Brügge, Belgien als deren 100 %ige Tochtergesellschaft	99,999 %	01.01.-31.12.2008
Colombine b.v.b.a., Brügge, Belgien als deren 100 %ige Tochtergesellschaft	100,000 %	01.01.-31.12.2008
UNITEDLABELS France S.A.S. , Wambrechies, Frankreich	100,000 %	01.01.-31.12.2008
UNITEDLABELS Ltd. , Borehamwood Herts, Großbritannien	100,000 %	01.01.-31.12.2008
UNITEDLABELS Comicware Ltd. , Hongkong	100,000 %	01.01.-31.12.2008
House of Trends europe GmbH, Quakenbrück	100,000 %	01.01.-31.12.2008

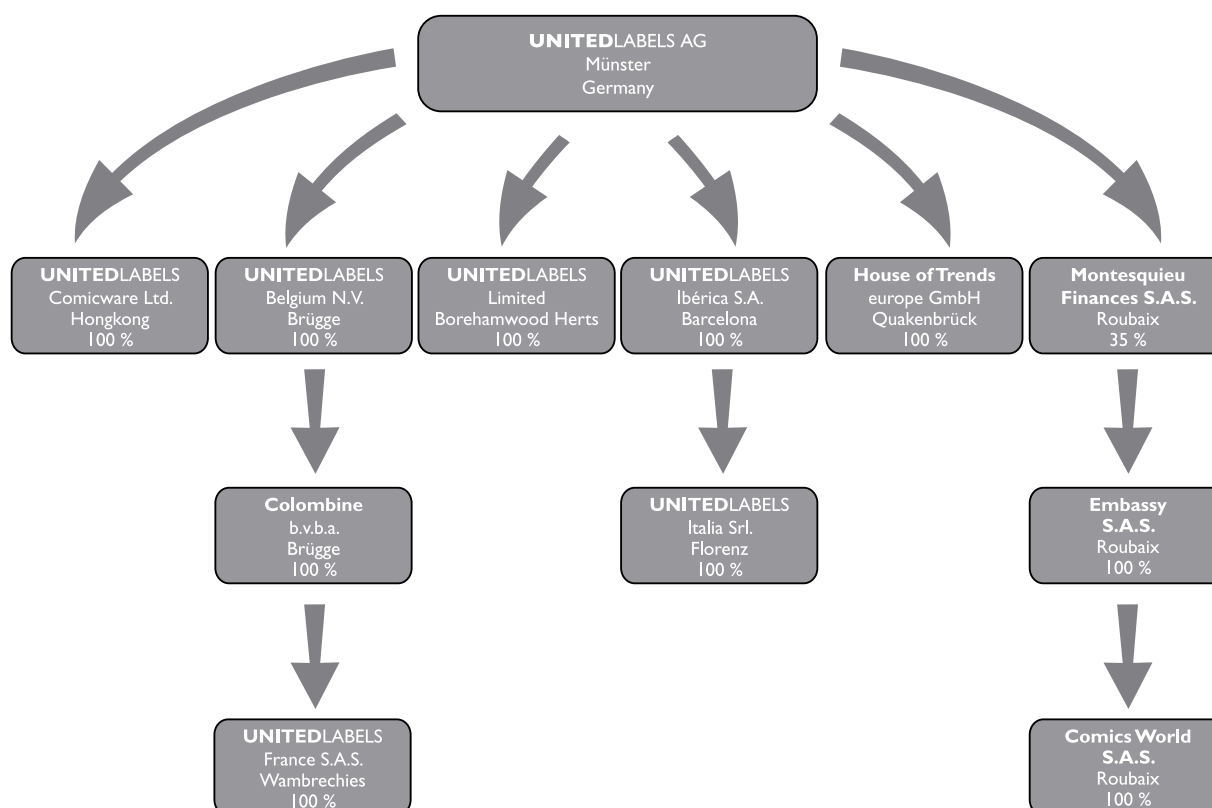
Alle Tochtergesellschaften verfolgen das gleiche Geschäftsmodell, welches anfangs erläutert wurde.

Weiterhin hält **UNITEDLABELS Ibérica S.A.**, Spanien, 0,001 % an **UNITEDLABELS Belgium N.V.**, Belgien, sowie treuhänderisch einen Anteil an der **UNITEDLABELS Comicware Limited**, Hongkong.

In 2008 wurde zudem eine 35 %ige Beteiligung an der französischen Montesquieu Gruppe erworben, welche über die Equity Methode in den Konzernabschluss einbezogen wurde.

Der Jahresabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Die Konzernübersicht zum 31. Dezember 2008 stellt sich wie folgt dar:



4. Segmentberichterstattung

Ein Geschäftssegment ist eine Gruppe von Vermögenswerten und betrieblichen Aktivitäten, welche Produkte oder Dienstleistungen bereitstellen, die bzgl. ihrer Risiken und Chancen unterschiedlich zu denen anderer Geschäftsbereiche sind. Ein geografisches Segment stellt innerhalb eines bestimmten wirtschaftlichen Umfelds Produkte oder Dienstleistungen bereit, deren Risiken und Chancen von denen anderer wirtschaftlicher Umfeldler abweichen.

Bei der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft erfolgt die primäre Segmentberichterstattung kundengruppenbezogen. Es wird unterschieden in die Bereiche Großkunden und Fachhandel. Während sich der Bereich Großkunden insbesondere durch eine individuelle Auftragsfertigung charakterisiert, wird der Fachhandel mit immer wieder neuen Kollektionen aus dem eigenen Lager bedient. Segmenterlöse oder -aufwendungen zwischen den Segmenten haben nicht stattgefunden.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen, bewertet. Grundstücke werden nicht abgeschrieben. Fremdkapitalkosten werden nicht in die Anschaffungskosten einbezogen. Bei allen weiteren Sachanlagen erfolgt die Abschreibung linear, wobei die Anschaffungskosten über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer der Vermögens- und Sachwerte wie folgt auf den Restbuchwert abgeschrieben werden:

Gebäude	10 – 33 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	3 – 13 Jahre
Geschäftsausstattung	3 – 14 Jahre

Gewinne und Verluste aus Abgängen von Sachanlagen werden als Unterschiedsbetrag zwischen den Veräußerungserlösen und den Buchwerten der Sachanlagen ermittelt und erfolgswirksam erfasst. Die Restbuchwerte und wirtschaftlichen Nutzungsdauern werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und gegebenenfalls angepasst. Übersteigt der Buchwert einer Sachanlage deren geschätzten erzielbaren Betrag, so wird er sofort auf Letzteren abgeschrieben.

2. Identifizierbare immaterielle Vermögenswerte

(a) Goodwill

Der Goodwill stellt den Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs über den beizulegenden Zeitwert der Anteile des Konzerns an den Nettovermögenswerten des erworbenen Unternehmens zum Erwerbszeitpunkt dar. Ein durch Unternehmenserwerb entstandener Goodwill wird den immateriellen Vermögenswerten zugeordnet.

Mindestens einmal jährlich oder bei Vorliegen von besonderen Anlässen (Triggering Events) wird der Goodwill einem Werthaltigkeitstest (Impairment Test) unterzogen und mit seinen ursprünglichen Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungen bewertet. Gewinne und Verluste aus der Veräußerung eines Unternehmens umfassen den Buchwert des Goodwill, der dem abgehenden Unternehmen zugeordnet ist.

Der Impairment Test erfolgt auf der Ebene der CGU (Cash Generating Unit). Dabei werden die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns in Übereinstimmung mit der internen Berichterstattung des Managements identifiziert. Demgemäß hat der **UNITEDLABELS** Konzern die Gesellschaft im jeweiligen Land als zahlungsmittelgenerierende Einheit identifiziert.

(b) Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte

Warenzeichen und Lizenzen werden zu ihren historischen Anschaffungs-/Herstellungskosten erfasst. Warenzeichen und Lizenzen (nicht Comic-Lizenzen) haben bestimmte Nutzungsdauern und werden zu ihren Anschaffungs-/Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet. Die Abschreibung erfolgt linear über eine geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer von 3 bis 10 Jahren.

Erworben Computer-Softwarelizenzen werden zu ihren Anschaffungs-/Herstellungskosten zuzüglich der Kosten für die Versetzung in einen nutzungsbereiten Zustand aktiviert. Diese Kosten werden über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben (3 bis 5 Jahre).

Die Lizenzen für die gewerbliche Nutzung der Comic-Charaktere sind ebenfalls in dieser Position erfasst und werden mit den anfallenden Kaufpreiszahlungen aus den Lizenzverträgen aktiviert und entsprechend in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen passiviert. Ein diesbezügliches Lizenzrecht charakterisiert sich durch einen bestimmten Zeitraum (1 bis 3 Jahre), ein definiertes geografisches Vertriebsgebiet, das Produkt und die Lizenznutzungsgebühr. Die Lizenzen für Comic-Charaktere werden entsprechend ihrer wirtschaftlichen Inanspruchnahme abgeschrieben. Diese ermittelt sich durch einen vertraglichen Prozentsatz zum erzielten Umsatz für die jeweilige Lizenz.

Entwicklungskosten werden aktiviert, wenn die Voraussetzungen des IAS 38 erfüllt sind. Bei Nichtvorliegen der Voraussetzungen werden die Kosten sofort als Aufwand behandelt.

3. Wertminderung und Wertaufholung von Vermögenswerten

Vermögenswerte, die eine unbestimmte Nutzungsdauer haben, werden nicht planmäßig abgeschrieben; sie werden jährlich auf Wertminderungsbedarf hin geprüft. Vermögenswerte, die einer planmäßigen Abschreibung unterliegen, werden auf Wertminderungsbedarf geprüft, wenn entsprechende Ereignisse bzw. Änderungen der Umstände anzeigen, dass der Buchwert ggf. nicht mehr erzielbar ist. Ein Wertminderungsverlust wird in Höhe des den erzielbaren Betrag übersteigenden Buchwertes erfasst. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert des Vermögenswerts abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Für den Werthaltigkeitstest werden Vermögenswerte auf der niedrigsten Ebene zusammengefasst, für die Cash-Flows separat identifiziert werden können (Cash Generating Units). Die Ebene der CGUs sind die Länder. Bei Vorliegen einer Wertminderung wird zuerst der der CGU zugeordnete Goodwill abgeschrieben, ein verbleibender Restbetrag wird auf die übrigen Vermögenswerte der CGU im Verhältnis ihrer Buchwerte aufgeteilt. Eine Wertaufholung erfolgt – außer bei Goodwill – proportional zu den Buchwerten der Vermögenswerte. Der Buchwert des einzelnen Vermögenswerts darf seinen erzielbaren Betrag nicht überschreiten.

4. Latente Steuern

Latente Steuern werden, unter Verwendung der Verbindlichkeiten-Methode, für alle temporären Differenzen zwischen der Steuerbasis der Vermögenswerte/Verbindlichkeiten und ihren Buchwerten im IFRS-Abschluss angesetzt. Wenn jedoch im Rahmen einer Transaktion, die keinen Unternehmenszusammenschluss darstellt, eine latente Steuer aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Verbindlichkeit entsteht, die zum Zeitpunkt der Transaktion weder einen Effekt auf den bilanziellen noch auf den steuerlichen Gewinn oder Verlust hat, unterbleibt die Steuerabgrenzung. Latente Steuern werden unter Anwendung der Steuersätze (und Steuervorschriften) bewertet, die am Bilanzstichtag gelten oder im Wesentlichen gesetzlich verabschiedet sind und deren Geltung zum Zeitpunkt der Realisierung der latenten Steuerforderung bzw. der Begleichung der latenten Steuerverbindlichkeit erwartet wird.

Latente Steuerforderungen werden in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuernder Gewinn verfügbar sein wird, gegen den die temporäre Differenz verwendet werden kann.

Latente Steuerverbindlichkeiten, die durch temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen entstehen, werden angesetzt, es sei denn, dass der Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenzen vom Konzern gesteuert werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

5. Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Die Anschaffungskosten werden durch eine Standardbewertungsmethode ermittelt, die der Durchschnittsmethode entspricht. Zu den direkten Anschaffungskosten werden auch die Anschaffungsnebenkosten aktiviert. Eventuell erforderliche Wertberichtigungen werden konzernweit basierend auf dem Alter bzw. der voraussichtlichen Lagerdauer der einzelnen Artikel ermittelt.

6. Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden mit dem beizulegenden Zeitwert bilanziert. Eine Wertminderung bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird dann erfasst, wenn objektive Hinweise dafür vorliegen, dass die fälligen Forderungsbeträge nicht vollständig einbringlich sind. Die Höhe der Wertminderung bemisst sich als Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem Barwert der geschätzten zukünftigen Cash-Flows aus dieser Forderung. Die Wertminderung wird erfolgswirksam erfasst. Notwendige Einzelwertberichtigungen werden vorgenommen. Aufgrund der Kurzfristigkeit der Forderungen wird die Effektivzinsmethode nicht angewendet.

Der Ansatz geleisteter Anzahlungen erfolgt zum Anzahlungsbetrag.

7. Bewertungskategorien des IAS 39

Nach IAS 39 werden die Finanzinstrumente in unterschiedliche Bewertungskategorien eingeteilt. Dabei handelt es sich zum einen um Loans and Receivables (LaR), also Darlehen und Forderungen, und zum anderen um Financial Liabilities Measured at Amortised Cost (FLAC), also um finanzielle Verbindlichkeiten, die mit fortgeführten Kosten bewertet werden. Die Gesellschaft bewertet die Loans and Receivables zu fortgeführten Anschaffungskosten und die finanziellen Verbindlichkeiten mit der Effektivzinsmethode. Hierzu wird auf die Kapitel C. 5 und C.12 verwiesen.

8. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Bargeld, Sichteinlagen, andere kurzfristige hochliquide finanzielle Vermögenswerte mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten und Kontokorrentkredite. In der Bilanz werden ausgenutzte Kontokorrentkredite als Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten unter den kurzfristigen Finanzschulden gezeigt.

9. Eigenkapital

Das Eigenkapital setzt sich aus dem Gezeichneten Kapital, bewertet mit dem Nennwert der Aktien, der Kapitalrücklage, im Wesentlichen erzielt durch Überschüsse aus Kapitalerhöhungen, der Gewinnrücklage, den eigenen Anteilen und dem Konzernbilanzgewinn zusammen. Bei Erwerb eigener Aktien werden diese nach der Anschaffungskostenmethode vom Eigenkapital mit ihren Anschaffungskosten abgezogen.

10. Rückstellungen

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen erfolgte gem. IAS 19. Es wurde ein Rechnungszinsfuß von 6,0 % (Vj. 5,7 %) zugrunde gelegt, dieser entspricht dem fristadäquaten Zinssatz für hochwertige industrielle Anleihen. Künftige Gehaltssteigerungen wurden mit 2,5 % (Vj. 2,5 %) und künftige Rentensteigerungen mit 2,0 % (Vj. 2,0 %) berücksichtigt. Im Konzern existiert eine Pensionsverpflichtung für den Vorstand Peter Boder. Die resultierende Verpflichtung wird mittels eines versicherungsmathematischen Gutachtens ermittelt. Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden nach Überschreiten des 10 % Korridors über die Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Berechnung der Pensionsrückstellung erfolgte nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (projected unit credit method).

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren externen Risiken und Verpflichtungen des Konzerns und wurden in Höhe ihrer voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Rückstellungen werden grundsätzlich dann gebildet, wenn der Konzern eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, die aus einem vorangegangenen Ereignis resultiert, und es wahrscheinlich (more likely than not) ist, dass die Begleichung der Verpflichtung zu einer Vermögensbelastung führen wird und die Höhe der Rückstellung verlässlich ermittelt werden kann. Wenn eine Anzahl gleichartiger Verpflichtungen besteht, wird die Wahrscheinlichkeit einer Vermögensbelastung auf Basis der Gruppe dieser Verpflichtungen ermittelt. Für die Ermittlung der Rückstellung hinsichtlich des Verkaufs mit Retourenrecht verweisen wir auf Punkt B.13.

11. Finanzverbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten

Finanzschulden werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert, nach Abzug von Transaktionskosten, angesetzt. In den Folgeperioden werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet; jede Differenz zwischen dem Auszahlungsbetrag (nach Abzug von Transaktionskosten) und dem Rückzahlungsbetrag wird über die Laufzeit der Ausleihung in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Darlehensverbindlichkeiten werden als kurzfristige Verbindlichkeiten klassifiziert, sofern der Konzern nicht das unbedingte Recht hat, die Tilgung der Verbindlichkeiten auf einen Zeitpunkt mindestens 12 Monate nach dem Bilanzstichtag zu verschieben. Die langfristigen Darlehen werden zudem mit der Effektivzinsmethode bewertet.

12. Leasing

Leasingverhältnisse, bei denen ein wesentlicher Anteil der Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am Leasingobjekt verbunden sind, beim Leasinggeber verbleibt, werden als Operating Leasing klassifiziert. Im Zusammenhang mit einem Operating Leasing geleistete Zahlungen werden linear über die Dauer des Leasingverhältnisses in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Beim Finanzierungsleasing werden die Chancen und Risiken auf den Leasingnehmer übertragen, sodass dieser den geleasteten Vermögenswert zu Beginn des Leasingverhältnisses aktiviert und eine Leasingverbindlichkeit in gleicher Höhe passiviert. Für die Folgebewertung des geleasteten Vermögenswertes gelten die allgemeinen Grundsätze für die Bewertung des Sachanlagevermögens. Alle Finanzierungsleasingverträge der Gesellschaft sind in 2008 ausgelaufen.

13. Grundsätze der Ertragsrealisierung

Die Umsatzerlöse umfassen den erhaltenen beizulegenden Zeitwert für den Verkauf von Waren und Dienstleistungen ohne Umsatzsteuer, Rabatte und Preisnachlässe und nach Eliminierung konzerninterner Verkäufe. Umsatzerlöse werden wie folgt realisiert:

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Waren werden erfasst, wenn ein Unternehmen des Konzerns Produkte an einen Kunden geliefert hat, der Kunde die Ware angenommen hat und die Einbringlichkeit der entstehenden Forderung als ausreichend sicher anzusehen ist. Die Produkte werden teilweise mit einem Rückgaberecht verkauft. Die in der Vergangenheit gesammelten Erfahrungswerte dienen als Basis für die Schätzung der Rückgabequote und für die Darstellung im Konzernabschluss. In dieser Höhe erfolgt auch die Bildung der Rückstellung.

14. Zinsen

Zinsen werden zum Zeitpunkt der Entstehung als Ertrag bzw. Aufwand gebucht und nicht aktiviert.

15. Währungsumrechnung

Die Bilanzen der ausländischen Konzerngesellschaften wurden in der jeweiligen Landeswährung oder in Euro aufgestellt. Aktiva und Passiva wurden zu dem jeweiligen Stichtagskurs, das Eigenkapital zum historischen Kurs in Euro umgerechnet. Die Umrechnung der Erträge und Aufwendungen erfolgte zu den gewichteten Jahresdurchschnittskursen. Der sich aus der Währungsumrechnung ergebende Unterschiedsbetrag wurde als erfolgsneutrale Veränderung des Eigenkapitals ausgewiesen.

Die Bilanz der Tochtergesellschaft in Hongkong, als integrierte ausländische Einheit, wurde in Euro aufgestellt, die Bilanz der **UNITEDLABELS** Ltd. in Großbritannien in britischen Pfund. Hierbei ergab sich ein durchschnittlicher Umrechnungskurs für das Geschäftsjahr 2008 von 1,25744 £ / € und ein Stichtagskurs zum 31.12.2008 von 1,05029 £ / €. Der durchschnittliche Kurs zum US-Dollar betrug 1,466 \$ / €.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten wurden zum Stichtagskurs umgerechnet.

16. Derivative Finanzinstrumente

Der Konzern setzt derivative Finanzinstrumente wie Devisentermingeschäfte und Zins-Swaps zur Absicherung seiner Wechselkurs- und Zinsrisiken ein. Gemäß seinen Treasury-Grundsätzen hält der Konzern keine derivativen Finanzinstrumente zu Handelszwecken.

Derivative Finanzinstrumente werden im Rahmen der Zugangsbewertung zu ihrem beizulegenden Zeitwert, der ihnen am Tag des Vertragsabschlusses beizumessen ist, bewertet. Die Folgebewertung erfolgt ebenfalls zum am jeweiligen Bilanzstichtag geltenden, beizulegenden Zeitwert. Eine Marktwertänderung wird erfolgswirksam über die Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

17. Ermessensausübung des Managements

Die Ermessensausübung des Managements bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die die Beträge im Abschluss wesentlich beeinflussen können, sind bei folgenden Sachverhalten gegeben:

- Bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen bestehen unterschiedliche Methoden zur Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste.
- Bei der Bewertung von Vorräten werden Wertberichtigungen aufgrund von Reichweitenanalysen vorgenommen.

18. Schätzungsunsicherheiten

Die Erstellung von Abschlüssen in Übereinstimmung mit IFRS erfordert vom Management Annahmen und Schätzungen, die Auswirkungen auf ausgewiesene Beträge und damit im Zusammenhang stehende Angaben haben. Obwohl diese Schätzungen nach bestem Wissen des Managements basierend auf den gegenwärtigen Ereignissen und Maßnahmen erfolgen, kann es bei den tatsächlichen Ergebnissen zu Abweichungen von diesen Schätzungen kommen.

Diese Annahmen und Schätzungen beziehen sich u.a. auf die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen. Bei Rückstellungen für Pensionen sind die erwartete Rendite des Planvermögens und der Abzinsungsfaktor wichtige Schätzgrößen. Bei den Rückstellungen für zukünftige Retouren wurde von einer historischen durchschnittlichen Retourenquote von 35 % ausgegangen.

Der Werthaltigkeitstest für Geschäfts- oder Firmenwerte basiert auf zukunftsbezogenen Annahmen. Änderungen dieser Annahmen werden aus heutiger Sicht nicht dazu führen, dass die Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ihren erzielbaren Betrag überschreiten und deshalb im nächsten Geschäftsjahr angepasst werden müssen.

Aktive latente Steuern werden angesetzt, soweit die Realisierbarkeit künftiger Steuervorteile wahrscheinlich ist. Die tatsächliche steuerliche Ergebnissituation in zukünftigen Perioden und damit die tatsächliche Nutzbarkeit aktiver latenter Steuern kann von der Einschätzung zum Zeitpunkt der Aktivierung der latenten Steuern abweichen.

Sämtliche Annahmen und Schätzungen basieren auf den Verhältnissen und Beurteilungen am Bilanzstichtag. Bei der Einschätzung der künftigen Geschäftsentwicklung wurde außerdem das zu diesem Zeitpunkt als realistisch unterstellte künftige wirtschaftliche Umfeld in den Branchen und Ländern, in denen der Konzern tätig ist, berücksichtigt. Durch Entwicklungen dieser Rahmenbedingungen, die von den Annahmen abweichen, können sich die tatsächlichen Beträge von den Schätzwerten unterscheiden. In solchen Fällen werden die Annahmen und, falls erforderlich, die Buchwerte der betroffenen Vermögenswerte und Schulden angepasst.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses ist nicht von einer wesentlichen Änderung der zugrunde gelegten Annahmen und Schätzungen auszugehen. Aus gegenwärtiger Sicht ist daher keine wesentliche Anpassung der Buchwerte der angesetzten Vermögenswerte und Schulden im Geschäftsjahr 2009 zu erwarten.

C. Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Konzernbilanz

I. Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ist im nachfolgenden Anlagenspiegel dargestellt. Dabei werden seit dem Geschäftsjahr 2006 die Nutzungsrechte aus Lizenzverträgen im Bereich der Comic-Charaktere unter den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen. Auf Betriebsgrundstücke sind Grundschulden für Kredite in Höhe von T€ 5.600 (Vj. T€ 3.977) eingetragen.

KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2008

Bruttoanlagenspiegel

Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsjahr 2008

Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten

	Stand 01.01.2008	Währungs- anpassung	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2008
	€	€	€	€	€
I. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.061.589,81	0,00	0,00	0,00	6.061.589,81
2. Technische Anlagen und Maschinen	480.077,23	0,00	1.781,86	-48.893,16	432.965,93
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.539.069,03	-14.603,85	81.979,91	-236.013,26	2.370.431,83
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.000,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00
	9.090.736,07	-14.603,85	83.761,77	-284.906,42	8.874.987,57
II. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.665.589,16	0,00	4.415.840,36	-2.072.469,46	13.008.960,06
2. Geschäfts- oder Firmenwert	9.677.116,84	0,00	0,00	0,00	9.677.116,84
	20.342.706,00	0,00	4.415.840,36	-2.072.469,46	22.686.076,90
III. Finanzanlagen					
At-equity bilanzierte Beteiligungen	0,00	0,00	676.664,90	0,00	676.664,90
	29.433.442,07	-14.603,85	5.176.267,03	-2.357.375,88	32.237.729,37

kumulierte Abschreibungen					Nettowerte	
Stand 01.01.2008	Währungs- anpassung	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2008	Stand 31.12.2008	Stand 31.12.2007
€	€	€	€	€	€	€
919.377,07	0,00	182.784,40	0,00	1.102.161,47	4.959.428,34	5.142.212,74
257.697,66	0,00	58.977,18	-39.809,71	276.865,13	156.100,80	222.379,57
1.588.977,53	-6.948,43	285.741,72	-215.012,88	1.652.757,94	717.673,89	950.091,50
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00	10.000,00
2.766.052,26	-6.948,43	527.503,30	-254.822,59	3.031.784,54	5.843.203,03	6.324.683,81
7.373.103,54	0,00	4.076.886,00	-2.072.469,46	9.377.520,08	3.631.439,98	3.292.485,62
2.196.158,77	0,00	0,00	0,00	2.196.158,77	7.480.958,07	7.480.958,07
9.569.262,31	0,00	4.076.886,00	-2.072.469,46	11.573.678,85	11.112.398,05	10.773.443,69
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	676.664,90	0,00
12.335.314,57	-6.948,43	4.604.389,30	-2.327.292,05	14.605.463,39	17.632.265,98	17.098.127,50

KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2008

Bruttoanlagenspiegel

Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsjahr 2007

	Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten					Stand 31.12.2007 €
	Stand 01.01.2007 €	Währungs- anpassung €	Zugang €	Umbuchungen €	Abgang €	
I. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.535.022,78	0,00	197.782,13	2.328.784,90	0,00	6.061.589,81
2. Technische Anlagen und Maschinen	531.666,00	0,00	140.432,69	0,00	-192.021,46	480.077,23
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.695.048,81	-585,19	167.869,33	374.165,65	-697.429,57	2.539.069,03
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.650.509,43	0,00	41.583,80	-2.682.093,23	0,00	10.000,00
	9.412.247,02	-585,19	547.667,95	20.857,32	-889.451,03	9.090.736,07
II. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	13.528.413,94	0,00	3.278.531,16	-20.857,32	-6.120.498,62	10.665.589,16
2. Geschäfts- oder Firmenwert	9.779.375,22	0,00	0,00	0,00	-102.258,38	9.677.116,84
	23.307.789,16	0,00	3.278.531,16	-20.857,32	-6.222.757,00	20.342.706,00
	32.720.036,18	-585,19	3.826.199,11	0,00	-7.112.208,03	29.433.442,07

kumulierte Abschreibungen						Nettowerte	
Stand 01.01.2007	Umbuchungen	Währungs- anpassung	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2007	Stand 31.12.2007	Stand 31.12.2006
€	€	€	€	€	€	€	€
749.940,71	0,00	0,00	169.436,36	0,00	919.377,07	5.142.212,74	2.785.082,07
391.583,45	0,00	0,00	57.250,19	-191.135,98	257.697,66	222.379,57	140.082,55
1.857.378,53	10.357,98	649,47	381.782,66	-661.191,11	1.588.977,53	950.091,50	837.670,28
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00	2.650.509,43
2.998.902,69	10.357,98	649,47	608.469,21	-852.327,09	2.766.052,26	6.324.683,81	6.413.344,33
9.342.743,18	-10.357,98	0,00	4.145.473,88	-6.104.755,54	7.373.103,54	3.292.485,62	4.185.670,76
2.196.158,77	0,00	0,00	0,00	0,00	2.196.158,77	7.480.958,07	7.583.216,45
11.538.901,95	-10.357,98	0,00	4.145.473,88	-6.104.755,54	9.569.262,31	10.773.443,69	11.768.887,21
14.537.804,64	0,00	649,47	4.753.943,09	-6.957.082,63	12.335.314,57	17.098.127,50	18.182.231,54

KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2008

Die Geschäfts- oder Firmenwerte haben sich wie folgt entwickelt:

	2008 T€	2007 T€
Stand 01.01.	7.481	7.583
Abschreibungen	0	0
Nachträgliche Anpassung des Kaufpreises	0	-102
Stand 31.12.	7.481	7.481

Hierin enthalten ist der Firmenwert aus den Unternehmenskäufen der Colombine BVBA in Höhe von € 3,1 Mio. und der **UNITEDLABELS** Ibérica S.A. in Höhe von € 2,6 Mio. sowie von € 1,9 Mio. aus einer Verschmelzung bei der Muttergesellschaft. Gemäß IFRS 3 in Verbindung mit IAS 36 werden seit dem Geschäftsjahr 2005 keine planmäßigen Abschreibungen auf die Geschäfts- oder Firmenwerte des Konzerns vorgenommen. Zur generellen Vorgehensweise wird auf die Kapitel B.2 + 3 verwiesen.

Die Werthaltigkeitstests werden für die definierten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Units) auf Basis der Regelungen des IAS 36 durchgeführt. Als CGU sind die einzelnen Ländergesellschaften definiert. Dabei wird der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten durch den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bzw. den Nutzungswert bestimmt. Dabei spiegelt der beizulegende Zeitwert die bestmögliche Schätzung des Betrags wider, für den ein unabhängiger Dritter die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten am Bilanzstichtag erwerben würde. Auf der Grundlage eines Verfahrens der Unternehmensbewertung, eines diskontierten Cash-Flow-Verfahrens, wird der beizulegende Zeitwert ermittelt. Der Ermittlung liegen Daten der Unternehmensplanungen mit einem Planungshorizont von drei Jahren zugrunde. Diese Planungen resultieren aus den Erfahrungen der Vergangenheit sowie den Erwartungen über die künftige Marktentwicklung. Als inflationsbedingte Wachstumsrate nach Ende des vierjährigen Planungszeitraums wurde einheitlich 2 % (Vj. 2 %) angenommen. Der Abzinsungssatz beträgt 9,1 % (Vj. 9,2 %) vor Steuern. Wertminderungen waren nicht erforderlich. Selbst wenn die EBITDA-Marge, die in den Planungen für die Werthaltigkeitstests zugrunde gelegt wurde, 10 % niedriger liegen würde, hätte dies keinen Einfluss auf den Buchwert des Goodwills im Konzern.

2. At-equity-bilanzierte Beteiligungen

Im Geschäftsjahr 2008 wurde ein Anteil von 35 % an der SAS Montesquieu Finances, Roubaix, Frankreich, erworben. Die Anschaffungskosten betragen T€ 450; davon entfallen T€ 100 auf Goodwill. Die folgende Übersicht zeigt aggregierte Eckdaten zu dem nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogenen assoziierten Unternehmen. Der zum 31.12.2008 durchgeführte Impairmenttest hat keinen Wertberichtigungsbedarf ergeben. Die Werte beziehen sich nicht auf die auf den **UNITEDLABELS** Konzern entfallenden Anteile, sondern stellen die Werte auf Basis eines fiktiven Anteilsbesitzes von 100 % dar.

	31.12.2008 T€
Gesamtvermögen	12.730
Gesamtschulden	11.508
	2008
Umsatzerlöse	17.083
Ergebnis	648

3. Latente Steueransprüche

Die aktiven latenten Steueransprüche von T€ 3.492 (Vj. T€ 2.982) wurden für zukünftig realisierbare Verlustvorträge in Höhe von T€ 2.616 (Vj. T€ 2.257) sowie in Höhe von T€ 876 (Vj. T€ 725) für temporäre Unterschiede zwischen den steuerlichen Wertansätzen und den Wertansätzen nach IFRS gebildet. Die passiven latenten Steuerschulden aus temporären Bilanzunterschieden betragen T€ 14 (Vj. T€ 0). Die kurzfristigen latenten Steueransprüche betragen T€ 763 (Vj. T€ 292).

Die Entwicklung und Zusammensetzung der latenten Steueransprüche ergibt sich wie folgt:

	aktive (+) / passive (-) latente Steuern		Aufwand (-) Ertrag
	31.12.2007 T€	31.12.2008 T€	2008 T€
Verlustvorträge	2.257	2.616	359
Immaterielle Vermögenswerte	651	728	77
Rechnungsabgrenzung	0	-14	-14
Pensionsrückstellungen	65	83	18
Sonstige Rückstellungen	9	9	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	11	11
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	45	45
	2.982	3.478	496

Die latenten Steuern werden für inländische Gesellschaften mit einem Steuersatz von 31,23 % (Vj. 31,23 %) bewertet.

Der inländische Steuersatz ergibt sich aus der Gewerbesteuer mit einem Hebesatz von 440 % (Vj. 440 %), einer Körperschaftsteuer von 15 % (Vj. 15 %) und einem Solidaritätszuschlag auf die Körperschaftsteuer von 5,5 % (Vj. 5,5 %). Die Verlustvorträge resultieren sowohl aus der Körperschaftsteuer als auch aus der Gewerbesteuer und sind zeitlich nicht befristet. Die Werthaltigkeit wurde mittels einer Mittelfristplanung ermittelt. Soweit Abweichungen zwischen körperschaftsteuerlichen und gewerbesteuerlichen Verlustvorträgen vorliegen, wurden diese bei der Ermittlung der aktiven latenten Steuern berücksichtigt.

Für ausländische Gesellschaften werden die latenten Steuern mit dem jeweiligen Landessatz bewertet.

Für steuerliche Verlustvorträge werden latente Steueransprüche nur angesetzt, wenn ihre Realisierung in der Zukunft wahrscheinlich ist. Wegen verbesserter Ertragsprognosen wurden erstmalig bei den Gesellschaften House of Trends europe GmbH und **UNITEDLABELS** Belgium aktive latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von T€ 592 (Vj. T€ 0) gebildet. Die aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge betreffen somit die **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft, die House of Trends europe GmbH und die **UNITEDLABELS** Belgium. Trotz des negativen Einzelergebnisses der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr geht die Gesellschaft für die kommenden Geschäftsjahre von positiven Ergebnissen aus, die die Werthaltigkeit der latenten Steuern begründen. Insgesamt wurden für steuerliche Verlustvorträge in Höhe von T€ 2.218 (Vj. T€ 3.937) keine latenten Steuern gebildet. Diese beziehen sich ausschließlich auf Tochtergesellschaften. Von diesen steuerlichen Verlustvorträgen entfallen auf das Ausland T€ 2.218 (Vj. T€ 3.134).

Die Summe positiver temporärer Unterschiede im Zusammenhang mit Tochtergesellschaften, für die keine latenten Steuern bilanziert wurden, beträgt T€ 68 (Vj. T€ 55). Sie werden nicht angesetzt, weil von einer Umkehr nicht ausgegangen wird.

4. Vorräte

Die Vorräte in Höhe von insgesamt T€ 9.354 (Vj. T€ 9.002) entfallen zu 35 % (T€ 3.303; Vj. 34 %, T€ 3.088) auf den Lagerort in Spanien, zu 63 % (Vj. 64 %) auf den Lagerort Deutschland mit T€ 5.968; (Vj. T€ 5.726). Die restlichen 2 % verteilen sich auf die **UNITEDLABELS** Ltd. in Großbritannien (T€ 76; Vj. T€ 124) sowie die House of Trends europe GmbH (T€ 7; Vj. T€ 64). Hierbei handelt es sich um fertige Erzeugnisse aus den Bereichen Textil, Geschenkartikel und Plüsch.

Der Nettowarenbestand (Vorräte gesamt minus bereits verkaufter Ware) wurde um T€ 781 reduziert und belief sich damit im abgelaufenen Geschäftsjahr auf T€ 6.399 (Vj. T€ 7.180). Die Abschreibung auf Lagerbestände betrug T€ 654 (Vj. T€ 491).

Die Vorräte sind frei von Rechten Dritter.

5. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen reduzierten sich insbesondere infolge des verhaltenen Weihnachtsgeschäftes von T€ 18.008 auf T€ 16.084. In der Position sind Anzahlungen auf Vorräte in Höhe von T€ 65 (Vj. T€ 121) enthalten. Es ist die Politik von **UNITEDLABELS** alle Forderungsbestände, die einen Saldo oberhalb eines bestimmten Limits aufweisen, zu versichern. Ausnahmen können lediglich in schriftlicher Form, zeitlich begrenzt durch die Geschäftsleitung erfolgen. Dies führt zu folgender Altersstruktur der Forderungen, die nicht wertberichtigt sind:

Fälligkeit	Forderungen in T€ 2008	Forderungen in T€ 2007
nicht fällig	14.740	16.419
Fälligkeit 0 – 30 Tage	703	1.073
Fälligkeit 30 – 60 Tage	285	162
Fälligkeit 60 – 90 Tage	75	8
Fälligkeit über 90 Tage	281	346
Gesamt	16.084	18.008

Zusätzlich bestand zum Stichtag eine Wertberichtigung auf Forderungen in Höhe von T€ 399 (Vj. T€ 293). Grundsätzlich führt **UNITEDLABELS** eine individuelle Fallbetrachtung jeder einzelnen Forderung durch und korrigiert gegebenenfalls. Forderungen, die mehr als 30 Tage überfällig sind, werden im Rahmen eines externen oder internen Inkasso beigesteuert. Im Geschäftsjahr 2008 mussten Forderungen in Höhe von T€ 191 wertberichtigt werden. Insbesondere bei der Insolvenz der englischen Woolworths mussten T€ 89 wertberichtigt werden.

Die Muttergesellschaft betreibt für ausgewählte Großkunden den Verkauf von Forderungen an eine Factoringgesellschaft. Im Durchschnitt handelt es sich um ca. 35 % der gesamten Forderungen der Muttergesellschaft. Die Forderungen gegenüber diesen Großkunden werden zwar komplett und unwiderruflich verkauft, allerdings behält sich der Factor zwischen 25 % und 30 % des jeweiligen Rechnungsbetrages zurück, welcher erst bei Zahlung des Kunden an die Muttergesellschaft überwiesen wird. Dabei handelt es sich um eine Art Sicherheit, die für etwaige Gutschriften von der Muttergesellschaft an den Factor gegeben wird. Mit Verkauf der Forderung an den Factor sind die wesentlichen Chancen und Risiken auf den Factor übergegangen, sodass die Voraussetzung für die Ausbuchung der Forderungen vorliegt. Da der Factor bis zur Bezahlung der Forderung 25 % bis 30 % des Forderungsbetrags einbehält, wird unter den Forderungen und sonstigen Vermögenswerten eine Forderung gegen den Factor aktiviert.

6. Sonstige Vermögenswerte

Der Posten beinhaltet im Wesentlichen Forderungen gegen die Factoringgesellschaft in Deutschland sowie debitorische Kreditoren. Zusätzlich wurden die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von T€ 168 (Vj. T€ 286) in diese Position eingestellt.

7. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die liquiden Mittel erhöhten sich in der Berichtsperiode von T€ 4.781 auf T€ 4.986. Die Zinsen aus Geldanlagen lagen zwischen 3,20 % und 4,55 %.

8. Abschreibungsaufwand aus Wertminderungen für die finanziellen Vermögenswerte

Insgesamt ergab sich folgender Abschreibungsaufwand:

in T€	31.12.2008			31.12.2007		
	Brutto- wert	abzüglich Wert- berichtigung	Netto- wert	Brutto- wert	abzüglich Wert- berichtigung	Netto- wert
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	16.483	399	16.084	18.301	293	18.008

Dies entspricht auch den Nettoverlusten je Bewertungskategorie, da andere Nettogewinne oder -verluste nicht angefallen sind und sich die Bewertungskategorie Loan and Receivables in diesen Positionen widerspiegelt. Zur Ermittlung wird auf die jeweiligen Ausführungen in diesem Anhang verwiesen.

9. Eigenkapital

Das Gezeichnete Kapital beträgt zum 31. Dezember 2008 T€ 4.200 und ist in 4,2 Mio. nennbetragslose Stückaktien eingeteilt, die auf den Inhaber lauten.

Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 23. Mai 2006 u.a. den Vorstand ermächtigt, bis zum 22. Mai 2011 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates einmal oder mehrfach um bis zu insgesamt € 2.100.000,00 durch Ausgabe von bis zu 2.100.000 neuen Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2006).

Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 20. Mai 2008 beschlossen, einen Teilbetrag des Bilanzgewinns in Höhe von € 840.000,00 zur Ausschüttung einer Dividende von € 0,20 je dividendenberechtigter Stückaktie zu verwenden. Der verbleibende Teilbetrag wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Weiterhin wurde auf der Hauptversammlung am 20. Mai 2008 beschlossen, dass die durch die Hauptversammlung am 22.05.2007 erteilte Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien für die Zeit ab Wirksamwerden der neuen Ermächtigung aufgehoben wird. Der Vorstand der Gesellschaft wurde gemäß § 71a ff. AktG bis zum 19.11.2009 ermächtigt, eigene Aktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital bis zu zehn vom Hundert des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben. Ein entsprechender Beschluss des Vorstandes wurde jedoch im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht getroffen. Zum Stichtag 31. Dezember 2008 hielt die Gesellschaft 46.199 eigene Aktien. Der historische Anschaffungswert von T€ 223 wurde komplett vom Eigenkapital abgezogen.

Das Aktienoptionsprogramm für Mitarbeiter gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 3. April 2000 ist ausgelaufen. Ein neues Programm wurde nicht beschlossen.

KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2008

Der Bilanzgewinn entwickelte sich wie folgt:

	T€
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1.552
Dividende 2007	-831
Jahresüberschuss 2008	769
	1.491

Effekte aus der Währungsumrechnung ausländischer Töchter werden im Eigenkapital erfasst. Das Ergebnis je Aktie ergibt sich damit wie folgt:

Konzernergebnis je Aktie	2008	2007
unverwässert	0,19 €	0,10 €
verwässert	0,19 €	0,10 €
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien		
unverwässert	4.153.801 Stück	4.169.902 Stück
verwässert	4.153.801 Stück	4.169.902 Stück

Das Konzernergebnis je Aktie stieg auf € 0,19 (Vj. € 0,10) und wird ermittelt aus dem Quotienten des Jahresüberschusses von € 769.438,93 und der durchschnittlichen Anzahl der Aktien von 4.153.801 Stück. Die Gesellschaft hat über das gesamte Geschäftsjahr 46.199 eigene Anteile gehalten, damit waren 4.153.801 Stückaktien im Umlauf. Der Vorstand schlägt, wie im letzten Jahr, eine Dividendenausschüttung in Höhe von T€ 840 (€ 0,20 pro Aktie, im Vorjahr € 0,20 pro Aktie) vor. Ein Unterschied zwischen verwässertem und unverwässertem Bestand besteht nicht.

10. Pensionsrückstellungen

Es besteht eine Pensionsverpflichtung gegenüber einem Vorstandsmitglied aufgrund einer leistungsorientierten Pensionszusage; diese Zusage ist endgehaltabhängig.

Die Versorgungsverbindlichkeit in Höhe von T€ 919 (Vj. T€ 927) ist wie im Vorjahr komplett nicht fondsfinanziert.

Die Bewertung und Bilanzierung der Versorgungsverpflichtung und der zur Deckung dieser Verpflichtung notwendigen Aufwendungen erfolgt grundsätzlich nach dem gemäß IAS 19 "Employee Benefits" vorgeschriebenen Anwartschaftsbarwertverfahren (projected unit credit method) durch einen versicherungsmathematischen Gutachter. Hierbei werden nicht nur die am Stichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen dieser Bemessungsgrößen bei der Bewertung berücksichtigt. Die Verpflichtungen und Aufwendungen werden somit im Allgemeinen höher bemessen als nach dem Teilwertverfahren gemäß § 6a EStG, das zu handelsrechtlichen Mindestansätzen führt.

Die bei der versicherungsmathematischen Bewertung der Verpflichtung und der Kosten zugrunde gelegten Annahmen sind in der folgenden Tabelle enthalten:

Rechnungsannahmen	2008	2007
Rechnungszins	6,00%	5,70%
Gehaltssteigerungsrate	2,50%	2,50%
Rententrend	2,00%	2,00%
biometrische Rechnungsgrundlage	RT 2005 G	RT 2005 G

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die auf erfahrungsbedingten Anpassungen und Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen basieren, werden nur dann erfasst, wenn der Saldo der kumulierten, noch nicht ergebniswirksam erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste zum Ende der vorherigen Berichtsperiode 10 Prozent des Barwertes der leistungsorientierten Verpflichtung übersteigt. Der diesen Korridor übersteigende Betrag wird erfolgswirksam über die erwartete Restdienstzeit des Vorstandes erfasst.

In der folgenden Tabelle wird die Entwicklung des gemäß IAS 19 ermittelten Anwartschaftsbarwerts für den Versorgungsanspruch unter Berücksichtigung künftiger Gehalts- und Rentensteigerungen (defined benefit obligation) dargestellt:

Veränderung der defined benefit obligation	2008 (in €)	2007 (in €)
DBO am 01.01.	927.334	1.052.499
Dienstzeitaufwand	54.455	64.696
Zinsaufwand	52.858	47.362
Versicherungsmathematische Gewinne	-115.179	-237.223
- davon aus erfahrungsbedingten Anpassungen	-35.647	94.334
- davon aus Änderung der versicherungsmathematischen Annahmen	-79.532	-331.557
DBO am 31.12.	919.468	927.334

KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2008

Im Geschäftsjahr 2008 war, wie in den Vorjahren, kein Planvermögen vorhanden.

Im Folgenden wird die Überleitung vom Finanzierungsstatus, der sich aus der Differenz zwischen der defined benefit obligation und dem Planvermögen errechnet, auf den bilanzierten Rückstellungsbetrag dargestellt:

	2008 (in €)	2007 (in €)
Finanzierungsstatus	919.468	927.334
noch nicht berücksichtigte versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	87.911	208.929
Pensionsrückstellung	831.557	718.405

In der folgenden Tabelle wird die Veränderung der Pensionsrückstellung dargestellt:

Veränderung der Pensionsrückstellung	2008 (in €)	2007 (in €)
Pensionsrückstellung am 01.01.	718.405	589.130
Nettopensionsaufwand	113.152	129.275
Pensionsrückstellung am 31.12.	831.557	718.405

Alle Pensionsaufwendungen außer dem Zinsaufwand werden unter dem Personalaufwand erfasst. Der Zinsaufwand wird unter dem Finanzergebnis ausgewiesen.

Der Gesamtaufwand für die leistungsorientierte Versorgungszusage gegenüber dem Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Nettopensionsaufwand	2008 (in €)	2007 (in €)
Dienstzeitaufwand	54.455	64.696
Zinsaufwand	52.858	47.352
Amortisation von versicherungsmathematischen (Gewinnen)/Verlusten	5.839	17.217
Nettopensionsaufwand	113.152	129.265

In der nachfolgenden Tabelle sind die Barwerte für die letzten drei Wirtschaftsjahre sowie erfahrungsbedingte Anpassungen (experience gains/losses) zusammengefasst:

	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	€	€	€
Barwert der Verpflichtungen	919.468	927.334	1.052.499
Planvermögen	0	0	0
Fehlbeträge	919.468	927.334	1.052.499
erfahrungsbedingte Anpassungen	35.647	-94.334	65.501

11. Rückstellungen

Die Entwicklung der Rückstellungen zeigt nachfolgende Übersicht:

	Stand 01.01.2008	Auflösung	Verbrauch	Zuführung	Stand 31.12.2008
	T€	T€	T€	T€	T€
Sonstige Rückstellungen	30	0	0	0	30
Rückstellung für Drohverluste aus Retouren	659	0	-659	971	971
Prozesskosten	372	0	-100	141	413
Summe Rückstellungen	1.061	0	-759	1.112	1.414

Die sonstigen Rückstellungen beinhalteten zu Beginn des Geschäftsjahres 2008 Rückstellungen in Höhe von T€ 30 für Drohverluste aus Lizenzgeschäften, die in gleicher Höhe fortgeschrieben wurden. Die Rückstellung für Drohverluste aus Retouren wird gebildet, da bestimmten Kunden ein Retourenrecht eingeräumt wird. Die Höhe der Rückstellung beruht auf einer Einschätzung des Managements bzw. bereits angekündigten Abverkaufszahlen. Bei den Rückstellungen im Bereich Prozesskosten handelt es sich um Rückstellungen für zwei anhängige Prozesse vor dem Arbeitsgericht in Höhe von T€ 398 und eine Rückstellung im Bereich Zoll in Höhe von T€ 15. Die Gesellschaft geht davon aus, dass T€ 296 in den Rückstellungen für Prozesskosten eine Laufzeit von länger als einem Jahr haben könnten, alle anderen Rückstellungen sind kurzfristig.

KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2008

12. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten und Finanzschulden

Art und Umfang der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel:

31.12.2008	Gesamt- betrag T€	Restlaufzeit			gesicherte Beträge T€	Art der Sicherung
		bis 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	über 5 Jahre T€		
		I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.949	5.198		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.258	7.683	575	0	0	
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.103	1.103	0	0	0	
	18.310	13.984	2.174	2.152	3.574	

31.12.2007	Gesamt- betrag T€	Restlaufzeit			gesicherte Beträge T€	Art der Sicherung
		bis 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	über 5 Jahre T€		
		I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.166	4.356		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.811	7.811	0	0	0	
3. Sonstige Verbindlichkeiten	827	827	0	0	0	
	18.804	12.994	3.383	2.427	3.977	

Aus der nachfolgenden Tabelle sind die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der originären finanziellen Verbindlichkeiten zum 31.12.2008 und zum 31.12.2007 ersichtlich:

in T€	Buchwert 31.12.2008	Cash-Flows 2009			Cash-Flows 2010			Cash-Flows 2011-2013			Cash-Flows 2014 ff.		
		Zins fix	Zins variabel	Tilgung	Zins fix	Zins variabel	Tilgung	Zins fix	Zins variabel	Tilgung	Zins fix	Zins variabel	Tilgung
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten													
Langfristige Darlehen	4.741	159	51	989	147	12	775	373	0	825	646	0	2.152

in T€	Buchwert 31.12.2007	Cash-Flows 2008			Cash-Flows 2009			Cash-Flows 2010-2012			Cash-Flows 2013 ff.		
		Zins fix	Zins variabel	Tilgung	Zins fix	Zins variabel	Tilgung	Zins fix	Zins variabel	Tilgung	Zins fix	Zins variabel	Tilgung
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten													
Langfristige Darlehen	5.810	175	90	1.069	159	51	989	407	12	1.325	758	0	2.427

Die Effektivzinssätze für die langfristigen Bankschulden betragen zwischen 2,85 % und 5,55 % (Vorjahr 3,5 % bis 5,8 %).

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen T€ 210 (Vj. T€ 104) auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit und auf Steuerschulden T€ 776 (Vj. T€ 596).

KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2008

13. Finanzinstrumente

Die Buchwerte, Wertansätze und beizulegenden Zeitwerte nach Bewertungskategorien für die Finanzinstrumente ergeben sich wie folgt:

in T€	Buchwert 31.12.2008	Wertansatz Bilanz nach IAS 39				Wertansatz Bilanz nach IAS 17	Fair Value 31.12.2008
		Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam		
Aktiva	LaR						LaR
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel- äquivalente	4.986	4.986					4.986
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.904	15.904					15.904
Forderungen gegenüber dem Factor	541	541					541
Passiva	FLAC						FLAC
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.705	6.705					6.705
Verbindlichkeiten aus Finanzierungs- leasing nach IAS 17	0	0					0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.949	8.949					8.949
Davon aggregiert nach Bewertungs- kategorien gemäß IAS 39:							
Loans and Receivables (LaR)	21.431	21.431					21.431
Financial Liabilities Measured at Amortised Cost (FLAC)	15.654	15.654					15.654

Buchwert 31.12.2007	Wertansatz Bilanz nach IAS 39				Wertansatz Bilanz nach IAS 17	Fair Value 31.12.2007
	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam		
LaR						LaR
4.781	4.781					4.781
18.008	18.008					18.008
427	427					427
FLAC	FLAC					FLAC
6,748	6,748					6,748
10				10		10
10.156	10.156					10.156
23.216	23.216					23.216
16.914	16.914					16.914

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Die Muttergesellschaft in Münster betreibt für ausgewählte Großkunden den Verkauf der Forderungen an eine Factoringgesellschaft. Im Durchschnitt handelt es sich um ca. 35 % der gesamten Forderungen der Muttergesellschaft. Die Forderungen gegenüber diesen Großkunden werden zwar komplett und unwiderruflich verkauft, allerdings behält sich der Factor zwischen 25 und 30 % des jeweiligen Rechnungsbetrages zurück, welcher erst bei Zahlung des Kunden an die Muttergesellschaft überwiesen wird. Dabei handelt es sich um eine Art Sicherheit, die für etwaige Gutschriften von der Muttergesellschaft an den Factor gegeben wird.

Zur Absicherung von Währungsrisiken werden grundsätzlich Devisentermingeschäfte eingesetzt. Aufgrund der Volatilität des Dollarkurses zum Euro in der zweiten Jahreshälfte 2008 hat die Gesellschaft Termingeschäfte mit einem Gesamtwert von 5,6 Mio. USD abgeschlossen. Es handelt sich hierbei um insgesamt 15 Sicherungsgeschäfte mit Einzelwerten zwischen 0,1 und 0,6 Mio. USD und unterschiedlichen Fälligkeiten bis August 2009. Die abgesicherten Kurse liegen zwischen 1,30 und 1,44 USD zu Euro. Für ungefähr die Hälfte des Wareneinkaufs im Konzern im ersten Halbjahr 2009 ist damit Planungssicherheit hergestellt worden.

Im Zusammenhang mit einem langfristigen Darlehen bestand zum Stichtag ein Zins-Swap mit einem Wert von T€ -25. Dieser hat eine Laufzeit bis zum 30.09.2010.

14. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Bedeutende finanzielle Verpflichtungen ergaben sich wie folgt:

	Gesamt 2008 T€	Gesamt 2007 T€
aus Bestellungen bei Lieferanten	1.805	2.573
aus Leasingverträgen	257	266
aus Mietverträgen	1.650	2.030
	3.712	4.869

Davon sind T€ 2.787 (Vj. T€ 3.485) innerhalb eines Jahres fällig.

Das Unternehmen hat zum Bilanzstichtag keine Sicherheiten erhalten und im Rahmen des Logistikcenterbaus Grundschulden in Höhe von T€ 5.600 an die Volksbank Münster gegeben. Zusätzlich wurde der französischen Montesquieu S.A.S., an der die Gesellschaft zu 35 % beteiligt ist, eine Bankbürgschaft in Höhe von T€ 1.156 gestellt. Die Laufzeit der Bürgschaft geht bis Juli 2010.

15. Leasing

Die Verpflichtungen aus unkündbaren Operating-Leasingverhältnissen für nicht aktivierte Leasinggüter betragen gesamt T€ 247 (Vj. T€ 266).

Laufzeit bis 1 Jahr:	T€ 118	(Vj. T€ 129)
Laufzeit 1–5 Jahre:	T€ 129	(Vj. T€ 137)

Sie erfolgen auf Basis mehrjähriger Leasingverträge mit überwiegender Rückgabe der geleasteten Güter bzw. in geringfügigem Umfang mit Vermögensübergang zum Ende der Leasingzeit. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind T€ 105 (Vj. T€ 125) Leasinggebühren enthalten.

In der Position Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sind zum Bilanzstichtag keine aktivierten Leasinggüter aufgrund von Finanzierungsleasing enthalten. Die entsprechenden Verträge sind in 2008 ausgelaufen, neue wurden nicht abgeschlossen. Im Geschäftsjahr 2008 wurden noch T€ 11 in der Gewinn- und Verlustrechnung als Abschreibung erfasst.

16. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel des Konzerns im Laufe des Geschäftsjahres durch Mittelzu- und Mittelabflüsse verändert haben. Dabei sind die Zahlungsströme nach Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert (IAS 7). Die Auszahlungen für Investitionen sind im Detail im Anlagenspiegel wiedergegeben. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Investitionen in Nutzungsrechte für Lizenzen.

Die Mittelabflüsse für im Geschäftsjahr gezahlte und erstattete Ertragsteuern betragen T€ 96 (Vj. T€ 58) und für Zinsausgaben T€ 587 (Vj. T€ 573). Die Zinseinnahmen beliefen sich auf T€ 131 (Vj. T€ 184).

17. Segmentberichterstattung

Primäres Berichtsformat: Die Segmentberichterstattung erfolgt für die Geschäftsbereiche „Fachhandel und Großkunden“. Die Segmentdaten aus dem internen Berichtswesen ergaben sich wie folgt:

2008

T€	Fachhandel	Großkunden	Sonstige	Konzern
Umsatz	12.430	31.808		44.238
Segmentaufwendungen	-10.480	-24.940	-3.583	-39.003
Abschreibungen	-1.306	-3.181	-117	-4.604
Segmentergebnis	644	3.687	-3.700	631
Finanzergebnis				-456
Ergebnis aus der at-equity Beteiligung				226
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit				401
Steuern				368
Konzernüberschuss				769
Mio. €	Fachhandel	Großkunden	Sonstige	Konzern
Segmentvermögen	14,6	21,5	16,9	53,0
Segmentsschulden	4,4	7,3	8,3	20,0
Investitionen	1,0	4,1	0,1	5,2

2007

T€	Fachhandel	Großkunden	Sonstige	Konzern
Umsatz	13.190	30.043		43.233
Segmentaufwendungen	-11.159	-22.259	-3.780	-37.198
Abschreibungen	-1.423	-3.075	-256	-4.754
Segmentergebnis	608	4.709	-4.036	1.281
Finanzergebnis				-388
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit				893
Steuern				-496
Konzernüberschuss				397
Mio. €	Fachhandel	Großkunden	Sonstige	Konzern
Segmentvermögen (in Mio. €)	10,5	22,2	20,7	53,4
Segmentsschulden (in Mio. €)	6,0	8,6	6,0	20,6
Investitionen (in Mio. €)	0,8	2,9	0,1	3,8

Segmenterlöse oder -aufwendungen zwischen den Segmenten gab es nicht.

KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2008

Sekundäres Berichtsformat: Geografische Segmente

Die beiden Geschäftssegmente des Konzerns sind in vier geografischen Hauptgebieten tätig. Das Heimatland des Unternehmens – welches auch die Hauptgeschäftsaktivität betreibt – ist Deutschland mit Österreich und der Schweiz. Der Tätigkeitsschwerpunkt ist das Geschäft mit Großkunden in den Bereichen Textil und Geschenkartikel. Der Umsatz des Konzerns wird hauptsächlich in Deutschland (D), Österreich (A) und der Schweiz (CH) sowie in Frankreich und auf der iberischen Halbinsel erzielt.

Umsatzerlöse sind auf Basis des Landes zugeordnet, in dem der Kunde niedergelassen ist.

Umsatzerlöse (in T€)	2008	2007
D / A / CH	18.402	19.820
Iberische Halbinsel	11.635	12.210
Frankreich	5.848	4.456
Andere Länder	8.353	6.746
Konzern	44.238	43.232

Die Vermögenswerte sind gemäß Sitz des Unternehmens, dem sie gehören, zugeordnet.

Summe Vermögenswerte (in T€)	2008	2007
D / A / CH	36.234	36.065
Iberische Halbinsel	10.094	9.690
Frankreich	1.392	1.329
Andere Länder	5.331	6.275
Konzern	53.051	53.359

Die Investitionen sind gemäß Sitz des Unternehmens, dem sie gehören, zugeordnet.

Investitionen (in T€)	2008	2007
D / A / CH	4.232	3.302
Iberische Halbinsel	669	159
Frankreich	12	317
Andere Länder	263	48
Konzern	5.176	3.826

Verrechnungen zwischen den Segmenten finden grundsätzlich zum Anschaffungswert und einem prozentualen Verwaltungsaufschlag statt. Dieser wurde in der Konsolidierung eliminiert.

18. Kapitalmanagement

Sinn und Zweck des Kapitalmanagements bei **UNITEDLABELS** ist es, die vorhandenen Mittel dem effektivsten Verwendungszweck zuzuführen. Diese Steuerung betreibt **UNITEDLABELS** gesellschaftsübergreifend und zentral von der Muttergesellschaft aus Münster. Das tägliche und monatliche Berichtswesen, sowie permanente Soll-Ist Vergleiche ermöglichen es dem Unternehmen, das zur Verfügung gestellte Kapital in dem Bereich zu investieren, in dem die größten Renditen zu erzielen sind oder erwartet werden. Gleichzeitig werden wöchentlich auch die Alternativen der Fremdfinanzierungen und deren Kosten erwogen und bei einer positiven Rendite wird diese Option verwirklicht. Des Weiteren wird auf die Ausführungen in Kapitel C.19 verwiesen.

Unter Kapital versteht **UNITEDLABELS** den gesamten Liquiditätsbereich, also Guthaben und Schulden bei Banken, der im Durchschnitt ein Volumen von 8 Mio. € hat. Steuerungskennzahlen sind hier insbesondere die jeweils erzielbaren Soll- und Habenzinsen.

19. Risiken

Wechselkursschwankungen: Zur Absicherung von Währungsrisiken, die sich durch Zahlungsverpflichtungen in Fremdwährung ergeben können, werden marktübliche Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Ein Einsatz zu spekulativen Zwecken erfolgt nicht. Wertänderungen noch laufender Termingeschäfte werden ergebniswirksam erfasst. Ein Großteil der Wareneinkäufe wird in US-Dollar getätigt. Obwohl geeignete Kursicherungsmaßnahmen systematisch getroffen werden, ist nicht auszuschließen, dass langfristige Kursveränderungen die Kosten für den Wareneinsatz erhöhen.

Der durchschnittliche Wechselkurs Euro zu US-Dollar betrug 1,4660 im Geschäftsjahr 2008. Die **UNITEDLABELS** muss ca. 58 % ihres Wareneinsatzes in Dollar bezahlen, da viele der Waren aus Fernost bezogen werden. Absolut betrifft dies ungefähr 14,9 Mio. €. Wenn der Wechselkurs im Durchschnitt lediglich bei 1,40 gelegen hätte, hätte dies demzufolge eine Verschlechterung des Wareneinsatzes um T€ 984 zur Folge gehabt. Wenn allerdings der durchschnittliche Wechselkurs bei 1,50 gelegen hätte, so hätte dies zu einer Verbesserung des Wareneinsatzes um T€ 507 geführt.

Lizenzen: Als Lizenznehmer verwertet **UNITEDLABELS** grundsätzlich Markenrechte Dritter. Obwohl zu den wichtigsten Lizenzgebern langfristige und intensive Beziehungen bestehen, ist nicht auszuschließen, dass einzelne Lizenzverträge nicht verlängert werden. Dies könnte die Umsatz- und Ertragsituation der Gesellschaft negativ beeinflussen. Bisher sind jedoch alle wesentlichen Lizenzverträge für die **UNITEDLABELS** verlängert worden.

UNITEDLABELS besitzt Lizenzrechte, die mit einem Gesamtwert von T€ 3.631 bilanziert sind. Dieser Wert unterliegt quartalsweise einer Werthaltigkeitsprüfung, die im Falle eines Shortfalls zu außerplanmäßigen Abschreibungen führen kann. Es gibt zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine Anzeichen dafür, dass die Buchwerte unter normalen Umständen durch die Verwertung nicht erzielt werden können. Es existiert aber das grundsätzliche Risiko, dass aufgrund von geänderten Markteinschätzungen und/oder Änderungen der Attraktivität einzelner Lizenzrechte die bilanzierten Werte nicht realisiert werden können.

Liquidität: Die Liquidität von **UNITEDLABELS** ist derzeit in ausreichender Weise sichergestellt. Es ist jedoch nicht auszuschließen, dass bei anhaltender Planverfehlung über alle Gesellschaften des Konzerns ein Engpass in der Liquidität eintreten kann. Durch tägliche, wöchentliche und jährliche roulierende Liquiditätsplanungen, eine hohe Transparenz gegenüber den Hausbanken sowie eine konzernweite Optimierung der Zahlungsströme versucht **UNITEDLABELS** den Liquiditätsspielraum möglichst groß zu halten. Zum Stichtag 31.12.2008 verfügte **UNITEDLABELS** über folgende Kreditlinien im Konzern:

in T€	2008	2007
Kontokorrent	4.555	4.155
Langfristige Kredite	4.741	5.810
Wechsel	2.905	3.550
Akkreditive	6.860	7.775

Zusätzlich besteht beim Factoring die Möglichkeit, sofern vorhanden, Rechnungen bis zu einem Gesamtwert von 5 Mio. € anzudienen. Das Factoring dient als wichtige Liquiditätsreserve, um kurzfristig die Finanzierungsspielräume zu erhöhen.

Die **UNITEDLABELS** AG stellt eine Bürgschaft für ein Darlehen der französischen Montesquieu Finances S.A.S. in Höhe von T€ 1.156. Das Darlehen wird in zwei gleichen Raten zum Juli 2009 und Juli 2010 getilgt. Erfolgt die Tilgung durch die Montesquieu nicht, so würde **UNITEDLABELS** aus der Bankbürgschaft in Anspruch genommen.

Zinsen: Langfristige Darlehen sichert die **UNITEDLABELS** zurzeit mit einem festen Zinssatz ab. Dieser bewegt sich für die unterschiedlichen Darlehen zwischen einem Effektivzins von 3,5 und 5,8 %. Kontokorrentüberziehungen werden nur punktuell genutzt, dann jeweils bei der Bank mit dem günstigsten Sollzins. Ebenso wird das Factoring nur punktuell genutzt. Ein geändertes Zinsniveau hätte damit nur unwesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage der **UNITEDLABELS**.

Neben den bereits erwähnten Risiken werden auch sonstige geschäftsübliche Risiken wie Preisänderungs- und Ausfallrisiken durch ein eigenes Risikomanagementsystem erfasst und fortwährend aktualisiert. Preisänderungen sind sowohl auf der Verkaufs- als auch auf der Einkaufsseite möglich. Die **UNITEDLABELS** kalkuliert jeden Auftrag, bevor ein Angebot angenommen wird, unter der Maßgabe einer Mindestrendite. Wird diese Maßgabe nicht erfüllt, wird der Auftrag grundsätzlich nicht angenommen. Ausfälle von Kundenforderungen werden dadurch reduziert, dass grundsätzlich jeder Kunde bei Überschreiten eines bestimmten Limits versichert wird. Dafür informiert sich die Gesellschaft vorher über die Bonität des jeweiligen Kunden.

Im Wesentlichen beinhaltet das Risikomanagementsystem damit das frühzeitige Erkennen von Risiken, die Beurteilung des Ausmaßes und der Eintrittswahrscheinlichkeit sowie die Einleitung geeigneter Gegenmaßnahmen. Weitere wesentliche Risiken entsprechend dem IFRS 7.34 sind der Gesellschaft zum Zeitpunkt des Abschlusses nicht bekannt.

D. Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Einteilung der Umsatzerlöse erfolgt nach Erlösen aus dem Güterverkauf und Dienstleistungen.

	2008 Umsatz		2007 Umsatz	
	T€	in %	T€	in %
Güterverkauf	44.047	100	42.974	99
Dienstleistungen	191	0	258	1
	44.238	100	43.232	100

2. Materialaufwand

Die Materialaufwandsquote ist um 5,5 % Prozentpunkte von 52,5 % auf 58,0 % gestiegen. Absolut bedeutet dies eine Zunahme von T€ 22.688 auf T€ 25.657. Zurückzuführen ist dies auf einen geänderten Wechselkurs sowie auf eine erhöhte Retourenquote in Deutschland und eine Verschiebung der Kundenstruktur hin zum Großkundengeschäft.

3. Abschreibungen auf Nutzungsrechte

Die Abschreibungen auf Nutzungsrechte enthalten die Abschreibungen auf produktbezogene Lizenzen. Sie reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr von T€ 4.041 auf T€ 3.970.

4. Sonstige betriebliche Erträge

Diese Position enthält im Wesentlichen Erträge aus Kursdifferenzen von T€ 68 (Vj. T€ 79) sowie den Aktivwert der Rückdeckungsversicherung für die Pension in Höhe von T€ 145 (Vj. T€ 145).

5. Personalaufwand

Der Personalaufwand reduzierte sich von T€ 6.582 auf T€ 6.309. Zu den Pensionen wird auf die Ausführungen unter Kapitel C.10 verwiesen.

6. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Seit dem Geschäftsjahr 2005 werden keine planmäßigen Abschreibungen auf die Geschäfts- oder Firmenwerte mehr vorgenommen. Mindestens einmal jährlich oder bei Vorliegen von besonderen Anlässen (Triggering Events) wird der Goodwill einem Werthaltigkeitstest (Impairment Test) unterzogen und mit seinen ursprünglichen Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungen bewertet. Im Geschäftsjahr 2008 waren alle Firmenwerte zu ihrem angesetzten Wert werthaltig.

Zusätzlich werden seit dem Geschäftsjahr 2006 alle Anschaffungskosten für den Erwerb von Nutzungsrechten von Lizenzen in den immateriellen Vermögensgegenständen aktiviert. Die entsprechende Abschreibung erfolgt nutzungsabhängig und wird in der Position Abschreibungen auf Nutzungsentgelte dargestellt.

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten unter anderem Vertriebskosten von T€ 3.355 (Vj. T€ 3.594) und Mietaufwendungen von T€ 972 (Vj. T€ 1.055). Die verbleibenden Aufwendungen betreffen allgemeine Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind zudem Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von T€ 191 (Vj. T€ 212) enthalten.

8. Finanzierungserträge und Finanzierungsaufwendungen

Die Zinsaufwendungen betragen T€ 587 (Vj. T€ 573) und betreffen langfristige Darlehen, Pensionsverpflichtungen, Wechselverbindlichkeiten und Factoring. Die Zinserträge betragen T€ 131 (Vj. T€ 184). Im Finanzergebnis ist zudem der Ertrag aus der 35%igen Beteiligung an der französischen Montesquieu Gruppe in Höhe von T€ 227 enthalten.

9. Ertragsteuern

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

	2008	2007
	T€	T€
Tatsächliche Steueraufwendungen	128	64
Latenter Steueraufwand / (-) ertrag	-496	431
Steueraufwand Ertragsteuern gesamt	-368	495

Die nachfolgende Tabelle stellt die Überleitung der latenten Steueransprüche in der Bilanz und der latenten Steuern in der Gewinn- und Verlustrechnung dar:

	2008	2007
	T€	T€
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	401	893
Anzuwendender Steuersatz	31,23 %	39,65 %
Erwarteter Steueraufwand	127	355
Differenz zu ausländischen Ertragsteuern	47	65
Steuereffekt aus steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen	72	32
Steuereffekt aus steuerfreien Erträgen	-143	-50
Wertaufholung auf aktive latente Steuern	-566	0
Steuereffekt aus der Nutzung bislang nicht angesetzter steuerlicher Verlustvorträge	-111	-15
Steuereffekt aus Verlustvorträgen, für die in der gegenwärtigen Periode keine aktiven latenten Steuern erfasst wurden	61	136
Periodenfremde Steuern	145	660
Effekte aus Steuersatzänderung	0	632
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand	-368	495
Tatsächlicher Ertragsteuersatz	0	55,3

Der inländische Steuersatz ergibt sich aus der Gewerbesteuer mit einem Hebesatz von 440 % (Vj. 440 %), einer Körperschaftsteuer von 25 % (Vj. 15 %) und einem Solidaritätszuschlag auf die Körperschaftsteuer von 5,5 % (Vj. 5,5 %).

E. Sonstige Erläuterungen und Angaben

I. Gesellschaftsorgane

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft besteht aus den folgenden Mitgliedern:

Dr. jur. Jens Hausmann, Rechtsanwalt, Münster (Vorsitzender)

Dipl.-Betriebswirt Michael Dehler, Geschäftsführer der Compass Yachtzubehör
Handels GmbH & Co. KG, Ascheberg (Stellvertretender Vorsitzender)

Prof. Dr. rer. pol. Helmut Roland, Präsident des Verwaltungsrats der FR Finance Relations AG, St. Gallen (CH)

In 2004 wurde ein Prüfungsausschuss eingerichtet. Dieser besteht aus Herrn Prof. Dr. Helmut Roland (Vorsitzender) und Herrn Michael Dehler.

Die fixe Aufsichtsratsvergütung beträgt pro Geschäftsjahr insgesamt T€ 40 (Vj. T€ 40). Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält T€ 20 p.a. und die beiden weiteren Aufsichtsratsmitglieder T€ 10 p.a. Daneben erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrates eine variable Vergütung, die sich mit 0,25 % des Konzernjahresüberschusses (vor Zahlung dieses variablen Vergütungsanteils), maximal T€ 10, ermittelt. Die variable Vergütung beträgt für das Jahr 2008 T€ 2 (Vj. T€ 3). Die Mitglieder des Prüfungsausschusses erhalten eine zusätzliche Vergütung von T€ 2, der Vorsitzende erhält das Doppelte. Herr Prof. Dr. Helmut Roland hält 10.000 Stückaktien und Herr Michael Dehler 441 Stückaktien. Herr Dr. Jens Hausmann hält keine Aktien.

Neben ihrer Tätigkeit für die **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft üben die folgenden Aufsichtsratsmitglieder noch weitere Aufsichtsratsmandate oder Mitgliedschaften in vergleichbaren Gremien aus:

Dr. Jens Hausmann:

Parsch Schläuche Armaturen GmbH & Co. KG, Ibbenbüren; Alleinbeirat
Gansow Reinigungssystem AG Cleaning Systems, Bergkamen; Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
H. Brinkhaus GmbH & Co., Warendorf; Mitglied des Beirats
Dr. Gansow AG, Bergkamen; Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender

Prof. Dr. Helmut Roland:

FR Finance Relations AG, St. Gallen (CH); Präsident des Verwaltungsrats
WB Informatik AG, Schaffhausen (CH); Mitglied des Verwaltungsrats

Zum Vorstand der Gesellschaft war bestellt:

Herr Peter Boder, Diplom-Kaufmann, Münster (Vorsitzender)

Die Bezüge des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr insgesamt T€ 365 (Vj. T€ 417). Die Vorstandsvergütung setzt sich aus einer Grundvergütung und einer variablen Vergütung, die sich nach der Erreichung des Planergebnisses und nach der Entwicklung des Börsenkurses richtet, zusammen. Die feste Vergütung für das Geschäftsjahr 2008 beträgt T€ 365, eine variable Vergütung fiel nicht an.

Herr Peter Boder hat am 31. Oktober 2005 gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG mitgeteilt, dass er 2,63 Mio. Aktien der Gesellschaft (62,69 %) hält.

Im Berichtsjahr wurden nach IAS 19 den Pensionsrückstellungen für Pensionszusagen gegenüber dem Vorstandsmitglied T€ 114 zugeführt. Der Gesamtbetrag der für den Vorstand gebildeten Pensionsrückstellungen beträgt T€ 832.

Für den Vorstand, Herrn Peter Boder, ergibt sich eine Altersrente ab dem 65. Lebensjahr in Höhe von monatlich € 16.203,25 und eine Invalidenrente in gleicher Höhe (diese steigt ab dem 1. Juli 2006 jährlich um 2 % bezogen auf die Vorjahresrente), eine Witwenrente in Höhe von 60 % der erreichten Altersrente sowie eine Waisenrente. Eine Anpassung der laufenden Rente in Höhe von 2 % bezogen auf die Vorjahresrente ist garantiert.

2. Anzahl der Arbeitnehmer

Zum Ende des Geschäftsjahres waren beschäftigt:

	2008	2007
Angestellte	128	126
Auszubildende	8	8
	136	134

3. Corporate Governance

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) wurde abgegeben und ist den Aktionären über die Homepage unter www.unitedlabels.com dauerhaft zugänglich.

4. Mitarbeiteroptionsprogramm

Zum 31. Dezember 2008 bestanden keine Optionsrechte und auch kein gültiges Optionsrechtprogramm. Auf der Hauptversammlung im Mai 2006 wurde zudem die Ermächtigung zur Schaffung von bedingtem Kapital für Mitarbeiterbeteiligungsmodelle in der Satzung aufgehoben.

5. Honorarangabe

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar für die Abschlussprüfung des Einzelabschlusses der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft und des Konzernabschlusses beträgt T€ 80 (im Vorjahr T€ 64).

6. Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Als nahe stehende Personen oder Unternehmen im Sinne des IAS 24 gelten Personen, die vom berichtenden Unternehmen beeinflusst werden können bzw. die auf das Unternehmen Einfluss nehmen können.

Herr Peter Boder hält 62 % der Anteile an der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft sowie 100 % der Anteile an der Facility Management Münster GmbH. Die Facility Management GmbH vermietet ein Bürogebäude in der Gildenstraße 2j an die **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft. Die empfangenen Leistungen betragen in 2008 T€ 79 (Vj. T€ 79).

Frau Alexa Boder ist in Rechtsanwaltsfällen für das Unternehmen tätig (Forderungsbeitreibung) und hat hierfür in 2008 T€ 1 (Vj. T€ 5) erhalten. Die Abrechnung erfolgt nach BRAGO. Gesonderte Honorarvereinbarungen liegen nicht vor.

Der französischen Embassy S.A.S., Roubaix, einem Tochterunternehmen der Montesquieu Finances S.A.S., an der die Gesellschaft einen 35%igen Anteil hat, ist ein Darlehen in Höhe von T€ 1.218 durch Umwandlung von Forderungen gewährt worden. Das Darlehen wird kontinuierlich monatlich getilgt. Zusätzlich wurde für die Montesquieu Finances S.A.S. eine Bankbürgschaft in Höhe von T€ 1.156 gestellt. Diese dient zur Absicherung eines der Montesquieu Finances S.A.S. gewährten Bankdarlehens, welches mit zwei Tilgungszeitpunkten, Juli 2009 und Juli 2010, in gleichen Raten getilgt wird. Die Bankbürgschaft reduziert sich jeweils bei Zahlung der Tilgungen. Die **UNITEDLABELS** AG und auch die **UNITEDLABELS** France S.A.S. haben zudem normale Lieferbeziehungen zur Embassy S.A.S. Da die der Embassy S.A.S.

gelieferten Waren direkt weiterverkauft werden, entstehen keine Zwischengewinne, welche im Zuge der Konsolidierung eliminiert werden müssten.

Alle Geschäftsbeziehungen wurden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Der **UNITEDLABELS** Konzern nutzt freie Liquidität, um Zinszahlungen konzernweit zu minimieren. Zudem bestehen innerbetriebliche Lieferbeziehungen zwischen den einzelnen Gesellschaften. Zum Stichtag bestanden insgesamt Ausleihungen an Tochtergesellschaften in Höhe von T€ 4.293 (Vj. T€ 2.418) und kurzfristige Forderungen in Höhe von T€ 2.042 (Vj. T€ 3.868). Im Zuge der Schuldenkonsolidierung wurden diese Beträge eliminiert.

7. "Versicherung der gesetzlichen Vertreter"

gemäß § 37y Nr. 1 WpHG i.V.m. §§ 297 Abs. 2 Satz 3 und 315 Abs. 1 Satz 6 HGB

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

8. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag wurde ein Arbeitsgerichtsverfahren beendet. Das Resultat ist in den Prozesskostenrückstellungen enthalten. Ansonsten haben keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag stattgefunden.

Münster, 10. März 2008

UNITEDLABELS Aktiengesellschaft

Vorstand



gez. Peter Boder

F. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft, Münster, aufgestellten Konzernabschluss bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang sowie den Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und zusammengefasstem Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. I HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den zusammengefassten Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den zusammengefassten Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. I HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der zusammengefasste Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 10. März 2009
PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Harald Ewig)
Wirtschaftsprüfer

(ppa. Dietrich Schollmeyer)
Wirtschaftsprüfer

EINZELABSCHLUSS DER UNITEDLABELS AG



THE SIMPSONSTM & © 2009 FOX

UNITEDLABELS Aktiengesellschaft, Münster

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2008

	2008	2007
	€	€
1. Umsatzerlöse	23.596.374,20	24.883.896,60
2. Aufwendungen für bezogene Waren	-15.329.956,26	-13.718.145,55
3. Abschreibungen auf Nutzungsrechte	-3.093.746,64	-3.146.536,03
	5.172.671,30	8.019.215,02
4. Sonstige betriebliche Erträge	2.575.279,22	1.158.276,78
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-3.052.579,92	-3.167.196,96
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-620.683,10	-583.410,49
– davon für Altersversorgung: € 180.943,87 (Vj. € 141.840,97)		
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-561.132,46	-592.155,50
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.185.329,86	-3.697.305,23
	328.225,18	1.137.423,62
8. Erträge aus Beteiligungen	21.757,00	0,00
– davon aus verbundenen Unternehmen: € 21.757,00 (Vj. € 0,00)		
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	344.217,58	211.833,41
– davon aus verbundenen Unternehmen: € 247.747,81 (Vj. € 147.879,15)		
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-773.387,37	-59.869,27
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-296.461,28	-225.768,04
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-375.648,89	1.063.619,72
13. Erstattete Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Vorjahr: Aufwand)	1.655,60	-54.786,28
14. Sonstige Steuern	-14.259,94	-15.696,39
15. Jahresüberschuss	-388.253,23	993.137,05
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	2.453.335,68	2.463.743,09
17. Dividendenausschüttung	-830.760,20	-840.000,00
18. Entnahmen aus Gewinnrücklagen (Vorjahr: Einstellungen in Gewinnrücklagen; Rücklage für eigene Anteile)	79.924,27	-163.544,46
19. Bilanzgewinn	1.314.246,52	2.453.335,68

JAHRESABSCHLUSS UNITEDLABELS AG

UNITEDLABELS Aktiengesellschaft, Münster Bilanz zum 31. Dezember 2008

AKTIVA	31.12.2008 €	31.12.2007 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.644.961,97	2.325.304,55
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.360.871,82	1.484.587,42
	4.005.833,79	3.809.891,97
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.959.428,34	5.142.212,74
2. Technische Anlagen und Maschinen	38.709,29	46.362,17
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	504.742,97	637.904,62
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.000,00	10.000,00
	5.512.880,60	5.836.479,53
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.643.119,43	8.236.583,53
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.292.734,50	2.418.135,32
3. Beteiligungen	450.000,00	0,00
	12.385.853,93	10.654.718,85
	21.904.568,32	20.301.090,35
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	5.967.706,71	5.726.242,51
2. Geleistete Anzahlungen	64.922,85	121.432,29
	6.032.629,56	5.847.674,80
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.472.565,04	6.950.175,39
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.867.541,08	3.192.668,93
3. Sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 494.568,57 (Vj. € 349.922,55)	2.285.424,83	2.382.062,40
	8.625.530,95	12.524.906,72
III. Wertpapiere		
eigene Anteile	83.620,19	163.544,46
IV. Kassenbestand, Bankguthaben, Schecks	4.190.906,38	4.039.729,54
	18.932.687,08	22.575.855,52
C. Rechnungsabgrenzungsposten	189.852,38	226.795,39
davon Disagio: € 133.505,60 (Vj. € 144.002,84)		
Aktiva, gesamt	41.027.107,78	43.103.741,26

**UNITEDLABELS Aktiengesellschaft, Münster
Bilanz zum 31. Dezember 2008**

PASSIVA	31.12.2008 €	31.12.2007 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	4.200.000,00	4.200.000,00
II. Kapitalrücklage	24.431.558,29	24.431.558,29
III. Gewinnrücklagen		
1. Rücklage für eigene Anteile	83.620,19	163.544,46
2. andere Gewinnrücklagen	250.000,00	250.000,00
IV. Bilanzgewinn	1.314.246,52	2.453.335,68
	30.279.425,00	31.498.438,43
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	565.028,00	510.454,00
2. Steuerrückstellungen	23.000,00	23.000,00
3. Sonstige Rückstellungen	1.601.868,56	1.192.805,13
	2.189.896,56	1.726.259,13
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.741.076,38	5.993.905,99
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 989.328,41 (Vj. € 1.252.829,61)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.316.034,38	3.412.570,39
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 2.876.034,38 (Vj. € 3.007.570,39)		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	500.675,46	472.567,32
davon aus Steuern: € 487.501,53 (i.Vj. € 460.614,89)		
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 500.675,46 (Vj. € 472.567,32)		
	8.557.786,22	9.879.043,70
Passiva, gesamt	41.027.107,78	43.103.741,26

Aufsichtsrat

Dr. Jens Hausmann, Vorsitzender (Rechtsanwalt, Münster)
Hausmann & Müller Rechtsanwälte



Dr. Jens Hausmann (geb. 1965) studierte Rechtswissenschaften und promovierte im Handelsrecht zur Firmenfortführung an der Universität in Münster. Nach seinem zweiten Staatsexamen absolvierte er ein Magisterstudium an der Law School der University of Georgia in den USA mit den Schwerpunkten im amerikanischen Handels- und Gesellschaftsrecht. Seine anwaltliche Tätigkeit begann er 1994 in der Anwaltssozietät Dr. Hallermann & Partner in Münster. Während seiner Laufbahn war er von 1999 bis 2000 als Geschäftsführer der Bauunternehmung Karl Schäfer & Co. GmbH in Ibbenbüren und von 2000 bis 2001 als Professor für Wirtschaftsrecht an der Fachhochschule in Gelsenkirchen tätig. 2001 gründete Dr. Jens Hausmann als selbstständiger Rechtsanwalt seine Kanzlei in Münster, aus der die heutige Praxis Hausmann & Müller Rechtsanwälte hervorgegangen ist.

Michael Dehler (Diplom-Betriebswirt, Unna)



Michael Dehler (geb. 1964) absolvierte sein Betriebswirtschaftsstudium mit den Schwerpunkten Marketing und Handel an der Fachhochschule Münster. Sein beruflicher Werdegang startete 1986 mit dem Eintritt in eine Otto-Versandgruppe. Dort nahm er verschiedene Führungspositionen wahr, bevor er mit 29 Jahren in das elterliche Versandhaus Compass Yachtzubehör einstieg. Gemeinsam mit seiner Frau führt er heute das Unternehmen, das sich zu Europas größtem Versandhaus für Yachtzubehör entwickelt hat und in sieben europäischen Ländern vertreten ist.

Prof. Dr. Helmut Roland (Rating Analyst, St. Gallen)
FR Finance Relations AG, Präsident des Verwaltungsrats und CEO



Prof. Dr. Helmut Roland (geb. 1950) studierte Betriebswirtschaftslehre an der Universität Göttingen und wurde 1979 zum Dr. rer. pol. promoviert. Nach ersten Stationen in der Industrie (Daimler-Benz AG) wechselte Prof. Dr. Roland 1981 in die Versicherungswirtschaft (Gothaer) und wurde 1986 mit Verantwortung für Controlling, Vermögensanlagen, Informationstechnologie, Organisation und Recht in den Vorstand der Concordia Versicherungsgruppe berufen. 1994 holte ihn die TUI als Finanzchef in den Konzernvorstand. Mit der Übernahme der TUI durch die damalige Preussag AG machte sich Prof. Dr. Roland selbstständig. 2004 gründete er in der Schweiz die FR Finance Relations AG, die als Rating Agentur auf das Geschäft mit dem Mittelstand spezialisiert ist und die Rating Akademie St. Gallen betreibt. Prof. Dr. Roland ist öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Unternehmens-Rating. Seit 1999 ist Prof. Dr. Roland außerdem als Honorarprofessor an der Privaten Fachhochschule Göttingen tätig.

Vorstand

Peter Boder, CEO (Diplom-Kaufmann, Münster)



Peter-Matthias Boder (geb. 1965) begann 1986 sein Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster mit den Schwerpunkten Distribution und Handel. Während seines Studiums übernahm er als Mitbegründer der DUKE GmbH in Münster die Aufgaben des geschäftsführenden Gesellschafters. Nach seinem Hochschulabschluss als Diplom-Kaufmann 1990 gründete er die **UNITEDLABELS** GmbH, deren geschäftsführender Gesellschafter er war. In den Jahren 1998 und 1999 baute er die Auslandstöchter **UNITEDLABELS** France S.A.R.L. und **UNITEDLABELS** Ibérica S.A. auf. Seit April 2000 ist Peter-Matthias Boder Vorstandsvorsitzender der **UNITEDLABELS** AG.

Management



Pilar Arroyo
Leiterin Vertrieb
Südeuropa



Gerald Knetsch
Leiter Vertrieb
Zentraleuropa



Frank Zollner
Geschäftsführer
House of Trends



Holger Sissingh
Kaufmännischer
Leiter



Holger Pentz
Leiter Finanzen
und Personal



Jason Kam
General Manager
UL Hongkong

Herausgeber:
UNITEDLABELS AG, Münster

Druck:
Lonnemann GmbH, Selm

Redaktionsschluss: 23. März 2008

Für Fragen zu **UNITEDLABELS** und zur Finanzkommunikation steht Ihnen unser Investor Relations-Ansprechpartner gerne zur Verfügung:

Timo Koch

Telefon:
+49 (0) 2 51 - 32 21 - 406

Telefax:
+49 (0) 2 51 - 32 21 - 960

E-Mail:
tkoch@unitedlabels.com
investorrelations@unitedlabels.com

Haftungsausschluss

Dieser Geschäftsbericht enthält Einschätzungen und Wertungen sowie zukunftsbezogene Aussagen, die die gegenwärtigen Ansichten des Managements der **UNITEDLABELS AG** und ihrer Tochtergesellschaften hinsichtlich zukünftiger Ereignisse und Erwartungen widerspiegeln. Auch wenn diesen Aussagen, Einschätzungen und Erwartungen gültige Pläne zugrunde liegen, unterliegen solche Aussagen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die zumeist nur schwierig einzuschätzen sind und die zudem in der Regel außerhalb der Kontrolle der **UNITEDLABELS AG** liegen. Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten oder sollten sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, so könnten die tatsächlichen Ergebnisse von **UNITEDLABELS** wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen, Erwartungen und Einschätzungen sowie Plänen ausgedrückt werden oder sich hieraus ableiten lassen. Die **UNITEDLABELS AG** beabsichtigt nicht, solche Aussagen über zukünftige Ereignisse und Entwicklungen sowie Erwartungen und Einschätzungen zu aktualisieren. Jedwede Verantwortung und, soweit dies rechtlich zulässig ist, Haftung für derartige Aussagen, Erwartungen oder Einschätzungen und Planungen lehnt die **UNITEDLABELS AG** ab.

Vorstehendes gilt entsprechend für Kennzahlen, die in diesem Geschäftsbericht genannt werden, die aber nicht Bestandteil handelsrechtlicher Rechnungslegungsvorschriften sind. Solche Kennzahlen können nur bedingt mit den entsprechenden Kennzahlen anderer Unternehmen vergleichbar sein.

Einige Veröffentlichungen finden Sie auf unserer Homepage **www.unitedlabels.com** zum Download, u.a.:

- **Geschäftsbericht & Quartalsberichte** finden Sie unter der Rubrik "Investor Relations – Finanzberichte"
- **Pressemitteilungen** finden Sie unter der Rubrik "Presse – Pressemeldungen"



UNITEDLABELS AG
Gildenstraße 6
48157 Münster
Deutschland
Telefon: +49 (0) 251- 32 21- 0
Telefax: +49 (0) 251- 32 21- 999
info@unitedlabels.com



UNITEDLABELS Ibérica S.A.
Av. de la Generalitat, 29E
Pol. Ind. Font Santa
08970 Sant Joan Despi
Barcelona
Spanien
Telefon: +34 (0) 93 - 4 77 13 63
Telefax: +34 (0) 93 - 4 77 32 60
info@unitedlabels.es



UNITEDLABELS France SAS
ZAC du Moulin
Rue de Marquette
Batiment C n 10
59118 Wambrechies
Frankreich
Telefon: +33 (0) 328 - 33 44 01
Telefax: +33 (0) 328 - 33 44 02
info@unitedlabels.fr



UNITEDLABELS Ltd.
4 Imperial Place
Maxwell Road
Borehamwood Herts
WD 6 1 JN
Großbritannien
Telefon: +44 (0) 208 - 21 33 16 8
Telefax: +44 (0) 208 - 21 33 18 0
info@unitedlabels.co.uk



UNITEDLABELS Belgium N.V.
Pathoekeweg 48
8000 Brügge
Belgien
Telefon: +32 (0) 50- 45 69 60
Telefax: +32 (0) 50- 31 28 22
info@unitedlabels.be



UNITEDLABELS Comicware Ltd.
Unit 1501-2, Valley Centre,
80-82 Morrison Hill Road,
Wanchai, Hongkong
China
Telefon: +85 (0) 225 - 44 29 59
Telefax: +85 (0) 225 - 44 22 52
info-hk@unitedlabels.com



UNITEDLABELS Italia Srl.
Via Frà Paolo Sarpi, 5d
50136 Firenze
Italien
Telefon: +39 (0) 55 - 61 20 35 0
Telefax: +39 (0) 55 - 61 20 57 9
info@unitedlabels.it



House of Trends europe GmbH
Alenconer Straße 30
49610 Quakenbrück
Deutschland
Telefon: +49 (0) 54 31 - 90 86 0
Telefax: +49 (0) 54 31 - 90 86 22
info@houseoftrends.com

1987

Gründung der **Duke GmbH**

1991

Gründung der
UNITEDLABELS GmbH
Erste Lizenz: Peanuts

1993

Lizenz Disney im Portfolio

1998

Ausweitung des Exports nach
Frankreich, Niederlande, Spa-
nien, Gründung der **UNITED**
LABELS France S.A.R.L.

1999

Gründung der
UNITEDLABELS Ibérica, S.A.

2000

- Neuer Markt, Frankfurt
Börsengang
- Erwerb der **Colombine**
b.v.b.a. (Belgien)
- Erwerb der **Jockey Team**
S.A. (Spanien)

2003

Einführung der Porzellanserien
Best of Mickey & Best of Snoopy

2005

- Gründung der
UNITEDLABELS Italia
- Gründung der
UNITEDLABELS Ltd. (UK)

2006

Eröffnung des ersten
Airportshops in Barcelona

2007

Einführung der
House of Trends europe GmbH

2008

Erwerb einer 35 %-Beteiligung
an der Gruppe Montesquieu



UNITED LABELS COMICWARE

UNITED LABELS AG
Gildenstraße 6
48157 Münster
Deutschland
Telefon: +49 (0) 251- 32 21- 0
Telefax: +49 (0) 251- 32 21- 999
info@unitedlabels.com

